

ADVENTURE

Neu!
New!
Nouveau!
Nuovo!

2

Auflage
Edition
Edition
Edizione



**Adventure A10
Gebrauchsanweisung**



**Adventure A10
Operating Instructions**



**Adventure A10
Instructions d'utilisation**



**Adventure A10
Istruzioni per l'uso**



Ihre Alber-Vertretung / Your Alber representative /
Votre représentation Alber / Vostra rappresentanza Alber

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for a signature or official stamp.

	Die wichtigsten Elemente auf einen Blick	4
	Wichtiger Sicherheitshinweis – bitte unbedingt beachten	5
	Abmessungen adventure	6
1	Lieferumfang	
1.1	Zubehör	8
1.2	Technische Daten	9
1.3	Allgemeine Informationen zu den verwendeten Batterien	11
2	Einzelfunktionen am adventure	
2.1	Batterien abnehmen	12
2.2	Batterien einsetzen	13
2.3	Antriebsräder abnehmen	14
2.4	Antriebsräder anbringen	15
2.5	Lenkräder abnehmen	17
2.6	Lenkräder einsetzen	17
2.7	Beinstütze abnehmen	18
2.8	Beinstütze anbringen	19
2.9	Fußauflage umklappen	20
2.10	Bediengerät anschließen oder trennen	20
2.11	Batterie laden	21
2.12	Glühlampe am Vorderlicht auswechseln	22
2.13	Glühlampe am Blinker auswechseln	22
2.14	Glühlampe am Rücklicht auswechseln	23
2.15	Sicherungswechsel an der Batterie	24
2.16	Sicherungswechsel am Fahrwerk	24
2.17	Hinweis zur Schnittstelle am Fahrwerk	25
2.18	Sitzeinheit umklappen oder komplett abnehmen (Funktions- und Standardsitz)	26
2.19	Sitzeinheit anbringen (Funktions- und Standardsitz)	27
2.20	Armauflage schwenken oder abnehmen	
2.20.1	- am Funktionssitz	28
2.20.2	- am Standardsitz	28
2.21	Armauflage anbringen	
2.21.1	- am Funktionssitz	29
2.21.2	- am Standardsitz	30
2.22	Rückenlehne abnehmen	
2.22.1	- am Funktionssitz	30
2.22.2	- am Standardsitz	31
2.23	Rückenlehne anbringen	
2.23.1	- am Funktionssitz	32
2.23.2	- am Standardsitz	32
2.24	Rückenlehne umklappen (nur Funktionssitz)	33
2.25	Rückenpolster abnehmen (nur Funktionssitz) Komfort- und Standardpolster	33
2.26	Rückenpolster anbringen (nur Funktionssitz) Komfort- und Standardpolster	34
2.27	Sitzpolster abnehmen (nur Funktionssitz) Komfort- und Standardpolster	35
2.28	Sitzpolster anbringen (nur Funktionssitz) Komfort- und Standardpolster	35
2.29	Bediengerät abnehmen	36
2.30	Bediengerät anbringen	37

3	Fahrbetrieb	
3.1	Elektro- / Schiebetrieb	38
3.2	Beckengurt	39
3.3	Ein- und Aussteigen	40
3.3.1	Funktionssitz	40
3.3.2	Standardsitz	41
3.4	Hinweis zur Fußauflage	41
4	Inbetriebnahme	
4.1	Einzelelemente am Bediengerät (Übersicht)	42
4.2	Ein- / Austaster	42
4.3	Displayanzeigen beim Einschalten	42
4.4	Menüeinstellung	43
4.5	Geschwindigkeitsvorwahl	43
4.6	Wegfahrsperr	44
4.6.1	Aktivieren der Wegfahrsperr	44
4.6.2	Deaktivieren der Wegfahrsperr	44
4.7	Beleuchtung	44
4.8	Hupe	44
4.9	Betriebsmodi	45
4.9.1	Werksseitige Einstellungen	45
4.9.2	Wahl des gewünschten Fahrmodus	46
4.10	Fahrtrichtungsanzeige und Warnblinkanlage	47
4.11	Fehlermeldungen im Display	47
4.12	Joystick-Lenkung	56
5	Hinweise zum Fahrbetrieb	
5.1	Sicherheit des Fahrers	60
5.2	Die ersten Fahrversuche	60
5.3	Hinweise zum Fahren mit dem adventure	60
5.4	Gefahrenstellen	62
5.5	Reichweite	63
5.6	Lagerung, Transport, Versand	64
5.6.1	Lagerung	64
5.6.2	Transport	64
5.6.3	Versand	64
6	Pflege, Wartung und Entsorgung	
6.1	Reinigung	65
6.2	Wartung	65
6.3	Entsorgung	65
7	Haltbarkeitsgarantie und Haftung	
7.1	Haltbarkeitsgarantie	66
7.2	Haftung	66
8	Stichwortverzeichnis	67

**Hierzu bitte Übersichtszeichnung
im Anhang ausklappen**

1	Batterieentriegelung	38	Rückenlehne
2	Batterie	39	Sterngriff Rückenlehne
3	Abdeckkappe	40	Aufnahme Rückenlehne
4	Kontaktgehäuse	41	Rollen Rückenlehne
5	Haltestange Batterie	42	Führungsschiene
6	Stützblech	43	Führung Rückenlehne
7	Kippstütze	44	Klettverschluss Rückenpolster
8	Auswerfer	45	Rückenpolster
9	Antriebsrad	46	Rückenform
10	Radaufnahme Antriebsrad	47	Klettverschluss Sitzpolster
11	Markierung Rad	48	Sitzpolster
12	Markierung Radaufnahme	49	Sitzform
13	Verriegelung Lenkrad	50	Halterung Bediengerät
14	Lenkrad	51	Kabelklammern
15	Radaufnahme Lenkrad	52	Verriegelung Bediengerät
16	Verriegelung der Beinstütze	53	Bediengerät
17	Beinstütze	54	Aufnahme Bediengerät
18	Aufnahme Beinstütze	55	Zapfen Bediengerät
19	Führung Beinstütze	56	Hebel (Bremsaktivierung)
20	Anschlussbuchse Bediengerät	57	Display Bediengerät
21	Anschlusstecker Bediengerät	58	Ein-/Aus-Taster adventure
22	Blende Ladebuchse	59	Menüsteuerung
23	Stecker Ladegerät	60	Stellrad Geschwindigkeitsvorwahl
24	Ladebuchse	61	Wegfahrsperr
25	Batteriesicherung	62	Joystick
26	Schutzklappe Sicherungsfach	63	Ein-/Aus-Taster Beleuchtung
27	Schutzkappe Schnittstelle	64	Hupe
28	Sicherungsstange Sitz	65	Taster Betriebsmodi
29	Aufnahme Sitzeinheit	66	Taster Fahrtrichtungsanzeige links
30	Aufnahmestrebene Fahrwerk	67	Taster Fahrtrichtungsanzeige rechts
31	Verriegelung Armauflage	68	Displayanzeige Ladezustand
32	Armauflage	69	Displayanzeige Betriebsmodus
33	Aufnahme Armauflage Funktionssitz	70	Magnetschlüssel
34	Sterngriff Armauflage	71	Beckengurt
35	Aufnahme Armauflage Standardsitz	72	Halterung Beckengurt
36	Verriegelung Rückenlehne	73	Fußauflage
37	Strebe Rückenlehne		

Wichtiger Sicherheitshinweis – bitte unbedingt beachten!

Der **adventure** darf aus Gründen der Sicherheit nur von Personen bedient werden, welche:

- in dessen Handhabung eingewiesen wurden
- körperlich und geistig in der Lage sind, den **adventure** in allen Betriebssituationen sicher zu steuern.

Die Einweisung in die Gerätebedienung ist Bestandteil des Lieferumfanges und erfolgt nach Terminabsprache durch Ihren Fachhändler oder einen der **alber**-Bezirksleiter. Es entstehen Ihnen hierbei keinerlei zusätzliche Kosten. Sind Sie in der Handhabung noch nicht sicher, so wenden Sie sich innerhalb Deutschlands bitte an unser Service Center (Telefon 0800-9096-250) oder an Ihren Fachhändler. Beachten Sie auch die von uns angegebenen maximalen Steigleistungen. Diese dürfen keinesfalls überschritten werden.

Die Fahrleistungseigenschaften des **adventure** können durch elektromagnetische Felder beeinflusst werden, die Mobiltelefone oder sonstige abstrahlende Geräte verursachen. Zudem kann der **adventure** selbst Störungen von elektromagnetischen Feldern verursachen.



Der adventure sollte bei Inbetriebnahme eines Handys oder eines ähnlichen Gerätes zunächst auf sicherem Gelände abgeschaltet werden. Ebenso sollten Fahrten in der Nähe starker elektrischer Störfelder vermieden werden.



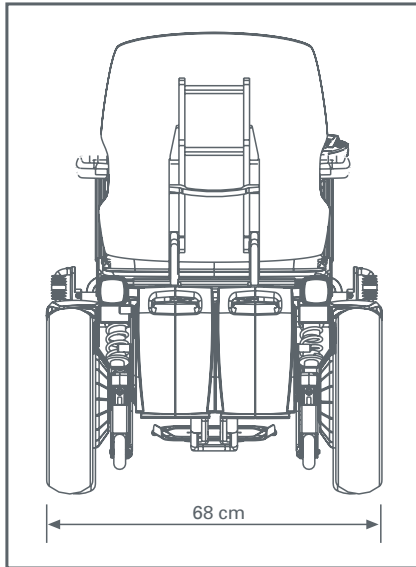
Dieses Produkt ist von einem umweltbewussten Hersteller geliefert worden, der gemäß der Verordnung 2002/96/CE zur Entsorgung von Elektro- bzw. Elektronikschrott (WEEE) arbeitet.

Es kann Stoffe enthalten, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der Gesetzgebung dafür nicht geeignet sind.

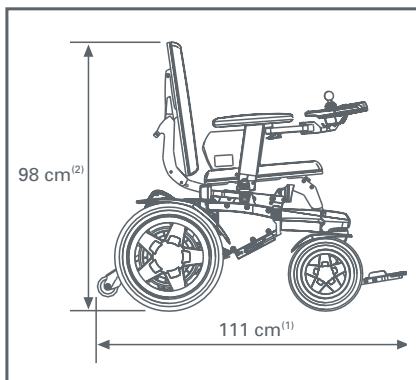
Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.

Bitte verhalten Sie sich umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer Recyclingeinrichtung zu.

6 *Abmessungen adventure*



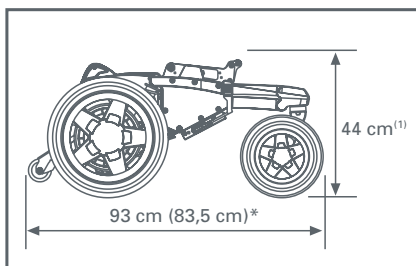
Gesamtbreite, fahrbereit



Gesamtlänge und -höhe, fahrbereit

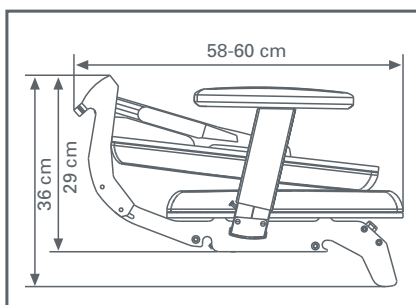
1) abhängig von der Winkeleinstellung der Beinstütze

2) abhängig von der eingestellten Rückenlänge



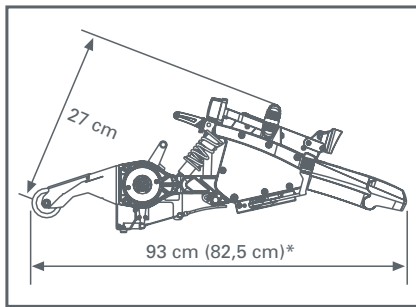
Abmessungen Fahrwerk (ohne Sitzeinheit)

1) Oberkante Sitzanbindung

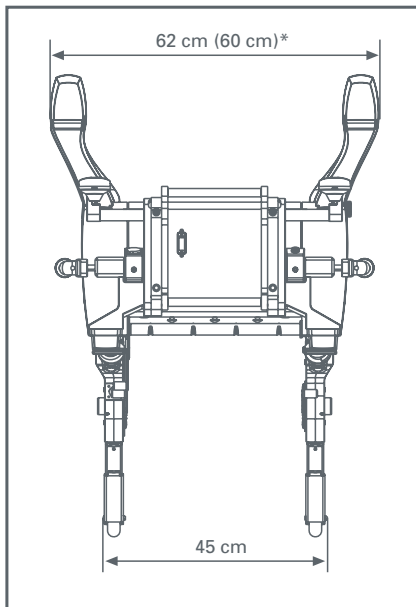


Packmaße Sitzeinheit (zerlegt)

* Die in Klammer gesetzten Maßangaben beziehen sich auf Adventure Rollstühle Version 6 km/h mit kurzem Radstand.



Packmaße Fahrwerk
(ohne Räder, mit Kippstützen)



* Die in Klammer gesetzten Maßangaben beziehen sich auf Adventure Rollstühle Version 6 km/h mit kurzem Radstand.

1.1 Zubehör

Die komplette Zubehörpalette finden Sie im Internet unter www.adventure-news.de

- Aufnahme für Sonderrücken
- Beckengurt
- Beckenpolster
- Begleitsteuerung
- Bordsteinheber
- Externe Ladebuchse
- Externer Ein-/Ausschalter
- Fußgurt
- Gepäckträger
- Handballenauflage
- Heckmarkierungstafel
- Kopfstütze
- Ladeadapter für Akkus
- Mittelsteuerung
- Pelotten
- Rammschutz für Bediengerät
- Rückhaltesystem für KFZ-Transport
- Rückspiegel
- Schaumstoffball
- Schiebegriffe
- Schwenkarm
- Seitentasche
- Sitzhöhenverweiterung
- Sitzwinkelverstellung mechanisch
- Spritzschutz für Vorderräder/Hinterräder
- Stockhalter
- Tetragabel für Joystick
- Therapietisch
- Wadenstütze

1.2 Technische Daten

Version	6 km/h	10 km/h	12 km/h	Bemerkungen
Größe Lenkrad	75 / 70 – 6 (Durchmesser 26 cm, Breite 7,5 cm)			Max Luftdruck: 3,5 BAR (50 PSI), empfohlener Luft- druck 2,5 BAR (36 PSI)
Größe Antriebsrad	90 / 70 – 10 (Durchmesser 37 cm, Breite 10 cm)			
Höchstgeschwindigkeit	6 km/h	10 km/h	12 km/h	
Bremssystem	Wirbelstrombremse mit Energierückgewinnung, elektromagnetische Federkraftbremse (Feststellbremse)			
Bodenfreiheit	17 cm			
Wenderadius	88 cm (64 cm ohne Fußstützen)			
Steigfähigkeit bei 140 kg Zuladung				
langer Radstand	18 %	18 %	18 %	
kurzer Radstand	10 %			
Bauart Motoren	Bürstenlose Gleichstrom-Motoren, in der Radnabe integriert			
Bauart Getriebe	zweistufiges Planetengetriebe, wartungsfrei			
Raddrehmoment	50 Nm	40 Nm	40 Nm	max. Raddrehmoment
Nennleistung je Motor	110 Watt	183 Watt	220 Watt	
Spitzenleistung je Motor	475 Watt	620 Watt	750 Watt	
Betriebsspannung	24 Volt			
Batterie-Packs	Blei-Gel, wartungsfrei, auslaufsicher, 24 Volt / 44 A			Zugelassen von IATA + DOT für den Trans- port in Flugzeugen
Automatik- Batterieladegerät	6 Ampère Ladestrom, mit automatischer Abschaltung und Ladeerhaltung			
Reichweite (22 Ah)	ca. 20 km	kein Betrieb möglich	kein Betrieb möglich	
Reichweite (44 Ah)	ca. 45 km*	ca. 45 km*	ca. 45 km*	
Maximale Zuladung	140 kg			
Gesamtgewicht (leer mit Standardsitz)				
langer Radstand	96,7 kg			
kurzer Radstand	96,4 kg			
Maximale Hindernishöhe				
langer Radstand	ohne Kantensteighilfe maximal 7 cm, mit Kantensteighilfe 12 cm		Die Kantensteighilfe ist als Zubehör erhältlich	
kurzer Radstand	maximal 5 cm		Anbau einer Kantensteighilfe ist nicht möglich	

Gewicht der Einzelkomponenten

Version	6 km/h	10 km/h	12 km/h	Bemerkungen
Akku-Pack		14,6 kg		
Antriebsrad		11,2 kg		
Lenkräder mit Gabel		2,3 kg		
Fahrwerk		26,2 kg		
Sitzeinheit		14,3 kg		
Ladegerät		1,1 kg		
Zulässiges Gesamtgewicht		255 kg		

Abmessungen

Gesamtlänge fahrbereit (mit Kippstützen)		111 cm		Abhängig von der Winkeleinstellung der Beinstützen
Gesamtbreite fahrbereit		68 cm		
Power-Base (ohne Sitz) langer Radstand		93 cm		Gemessen Kipp- stützen und Vorder- räder außen
kurzer Radstand	83,5 cm			
Packmaße Sitzeinheit (H x B x T)	36 cm x 50 cm x 60 cm			Zerlegt, gemessen mit Standardsitz, SB 44 cm
Packmaße Fahrwerk (H x B x T) langer Radstand		27 cm x 62 cm x 93 cm		Ohne Vorder- und Hinterräder, mit Kipp- stützen
kurzer Radstand	27 cm x 60 cm x 82,5 cm			
Betriebstemperatur	Umgebungstemperaturbereich (ca. -25 °C / +50 °C)			
Herstellergarantie	2 Jahre auf Gesamtfahrzeug (außer Verschleißteile), Akkus 6 Monate			

*Die Reichweite variiert in Abhängigkeit vom befahrenen Gelände und den vorherrschenden Fahrbedingungen. Bei optimalen Fahrbedingungen (ebenes Gelände, frisch aufgeladene Batterien, Umgebungstemperatur von 20 °C, gleichmäßige Fahrt u.a.m.) können die angegebenen Fahrreichweiten erreicht werden.



Der **adventure** entspricht der EG-Richtlinie für Medizinprodukte 93/42/EWG, sowie 89/366/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit.

Änderungen in Technik und Design aufgrund ständiger Weiterentwicklungen vorbehalten.

Ladegerät

Technische Hinweise und Anweisungen entnehmen Sie bitte der dem Ladegerät beiliegenden Anleitung.

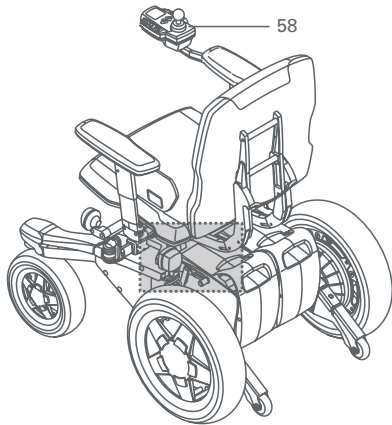
1.3 Allgemeine Informationen zu den verwendeten Batterien

Die Batterien Ihres **adventure** sind wartungsfrei und wiederaufladbar. Ihre Lebensdauer hängt wesentlich von den Lade-/Entladezyklen ab. Durch entsprechende Pflege der Batterien (Nachladen) erhöhen Sie deren Lebensdauer. Die im **adventure** eingebaute Elektronik überwacht ständig den Ladezustand der Batterie und verhindert bei fachgerechtem Gebrauch die Tiefentladung.

- Vermeiden Sie eine vollständige Entladung der Batterie. Laden Sie die Batterie des **adventure** daher nach jeder Teilentladung, also nach jedem Gebrauch, nach.
- Bleibatterien unterliegen einer sogenannten Selbstentladung. Deshalb sollte die Batterie des **adventure** – wann immer möglich – ständig an das **alber**-Netzladegerät angeschlossen sein. Durch die Ladeautomatik, welche nach dem Aufladen der Batterien auf Ladungserhaltung umschaltet, ist ein Überladen der Batterien nicht möglich.
- Werden Bleibatterien über einen längeren Zeitraum gelagert (ohne zu Laden), erleiden sie einen Kapazitätsverlust. Nach einigen Lade-/Entladezyklen steht die volle Kapazität aber wieder zur Verfügung.
- Bei falscher Behandlung der Batterie kann Elektrolytflüssigkeit auslaufen. Hierdurch können Verletzungen der Haut oder Schäden an der Kleidung hervorgerufen werden.
- Geraten Haut oder Augen in Kontakt mit dem Elektrolyt, muß sofort mit reinem Wasser gespült und umgehend ein Arzt konsultiert werden.
- Batterie keinem Feuer aussetzen oder verbrennen. Dies könnte dazu führen, dass die Batterie explodiert.
- Die Batterie nicht kurzschließen. Ein Kurzschluss verursacht sehr hohe Ströme, welche die Batterie oder den **adventure** beschädigen können. Nach Ablauf der Lebensdauer wird die Batterie von **alber** oder den **alber**-Fachhändlern zur fachgerechten Entsorgung zurückgenommen.

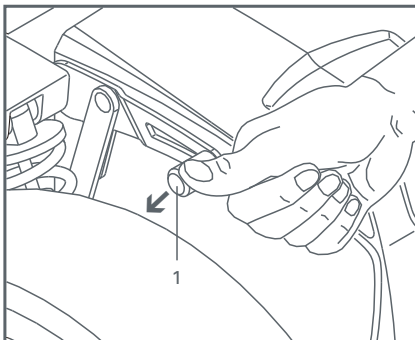
Die Batterien Ihres adventure können in jeder beliebigen Lage entladen und geladen werden. Sie sind so sicher wie Trockenzellen eingestuft und für den Luftfrachttransport von DOT und IATA zugelassen.

Ihr **adventure** ist ein kompakt aufgebautes Fahrzeug. Einzel- und Servicefunktionen lassen sich mit einigen wenigen Handgriffen und nahezu ohne Werkzeug durchführen. Einzelne der dargestellten Bedienelemente können in den nachfolgenden Grafiken von Ihrem **adventure** abweichen, da dieser für Links- bzw. Rechtshänder angeboten wird und dadurch diverse Bedienelemente seitlich vertauscht angeordnet sind.

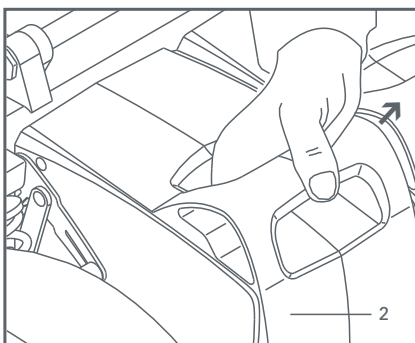


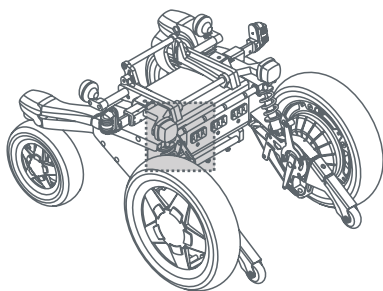
2.1 Batterien abnehmen

Die nachfolgenden Hinweise gelten für den Betrieb sowohl mit einer, als auch mit zwei Batterien.



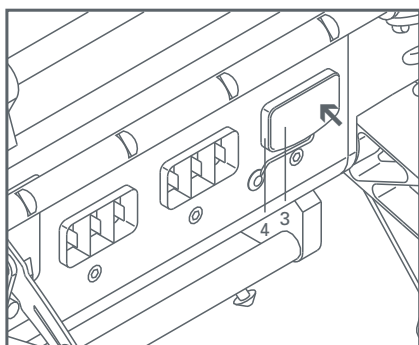
- Schalten Sie den **adventure** durch Druck auf den Ein-/Aus-Taster [58] am Bediengerät aus (siehe Kapitel 4.2).
- Klappen Sie den Sitz um (siehe Kapitel 2.18).
- Drücken Sie die seitlich gelegene Entriegelung der Batterie [1] nach unten.
- Entnehmen Sie die Batterien [2].



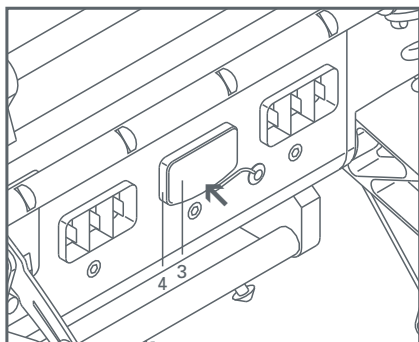


2.2 Batterien einsetzen

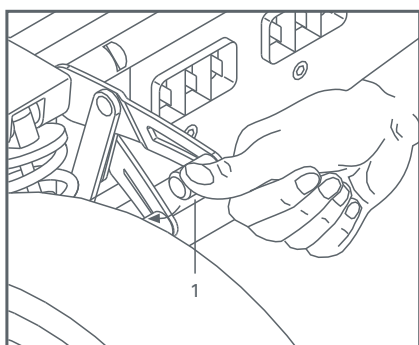
Die nachfolgenden Hinweise gelten für den Betrieb sowohl mit einer, als auch mit zwei Batterien.



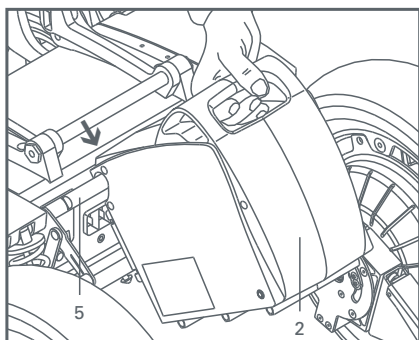
- Klappen Sie den Sitz um (siehe Kapitel 2.18).
- Bringen Sie die Abdeckkappe [3] an den Kontaktgehäusen [4] an.
- **Beim Fahrbetrieb mit nur einer Batterie:**
Setzen Sie die Abdeckkappe [3] auf das **rechte** Kontaktgehäuse [4] auf.
- Setzen Sie die Batterie in die Mitte des **adventure**.



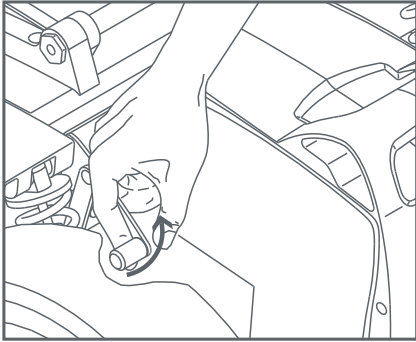
- **Beim Fahrbetrieb mit 2 Batterien:**
Setzen Sie die Abdeckkappe [3] auf das **mittlere** Kontaktgehäuse [4] auf.



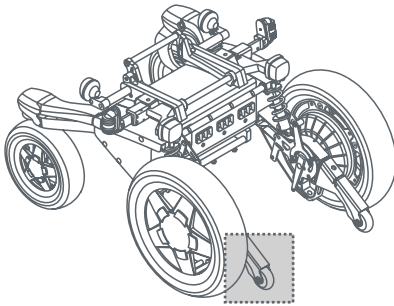
- Drücken Sie die seitlich gelegene Entriegelung der Batterie [1] nach unten.
- Setzen Sie eine Batterie [2] auf der linken, die andere Batterie [2] auf der rechten Seite der Haltestange [5] auf.
- Alternativ (Betrieb mit nur einer Batterie):
Setzen Sie die Batterie [2] in der Mitte der Haltestange [5] auf.



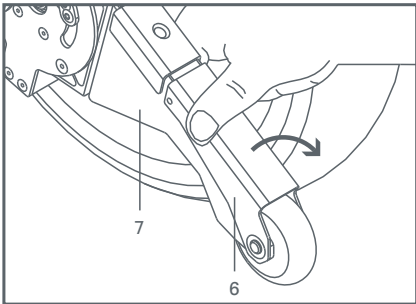
- Bei korrekter Positionierung fallen die Batterien automatisch in die Kontaktgehäuse ein. Sollte dies nicht der Fall sein, so verschieben Sie die Batterien auf der Haltestange [5] nach links bzw. nach rechts.
- Ziehen Sie die Entriegelung [1] nach oben.
- Schalten Sie den **adventure** durch Druck auf den Ein-/Ausschalter [58] am Bediengerät wieder ein.



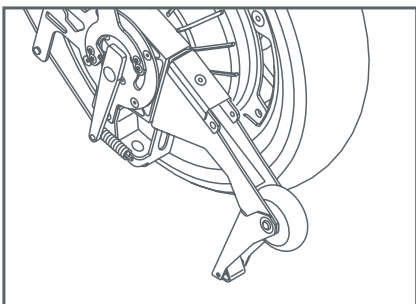
Die Abdeckkappe verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit in das jeweilige Kontaktgehäuse. Nehmen Sie Ihren **adventure** daher niemals in Betrieb, ohne vorher die Abdeckkappe an der korrekten Position angebracht zu haben.

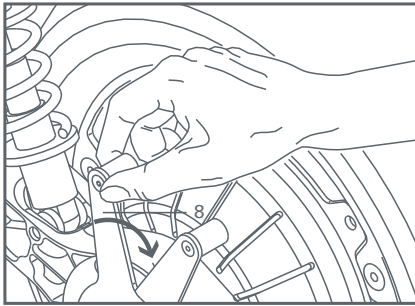


2.3 Antriebsräder abnehmen

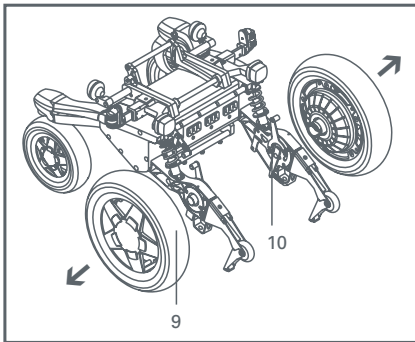


- Schalten Sie den **adventure** durch Druck auf den Ein-/Aus-Taster [58] am Bediengerät aus.
- Klappen Sie die Stützbleche [6] an den beiden Kippstützen [7] nach unten.
- Stellen Sie sich mit einem Fuß gegen das Stützblech [6] auf der rechten Seite (verhindert das Wegrutschen).
- Umfassen Sie mit beiden Händen das Rad und ziehen Sie den **adventure** gleichzeitig nach hinten und oben.
- Die rechte Fahrwerkseite steht jetzt auf dem Stützblech [6], das Rad steht frei.
- Wiederholen Sie den Vorgang auf der linken Seite.



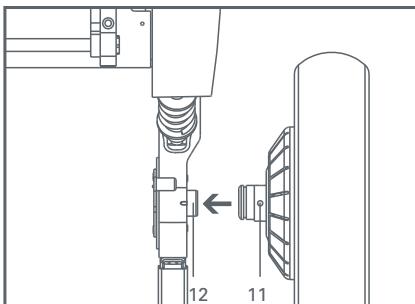
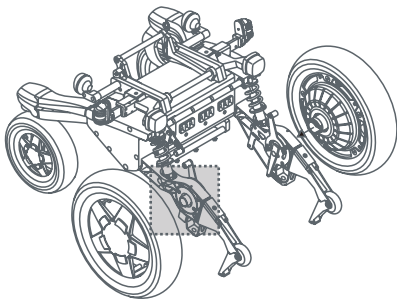


- Ziehen Sie mit einer Hand den Auswerfer [8] nach hinten und heben Sie gleichzeitig mit der anderen Hand das Rad an dessen Felge leicht hoch. Die Antriebsräder [9] werden jetzt aus den Radaufnahmen [10] herausgedrückt.
- Ziehen Sie die Räder [9] vollständig aus deren Radaufnahmen [10] heraus und legen Sie sie ab.

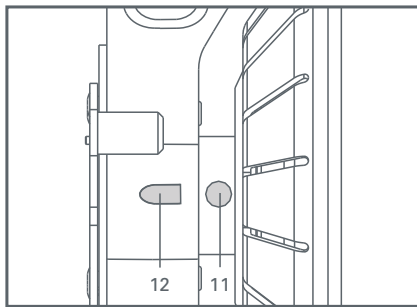


! Legen Sie die Räder niemals auf deren Steckachsen auf. Die Räder dürfen im abgezogenen Zustand niemals naßge-reinigt werden, da über deren Stecker Feuchtigkeit in die Elektronik gelangen kann.

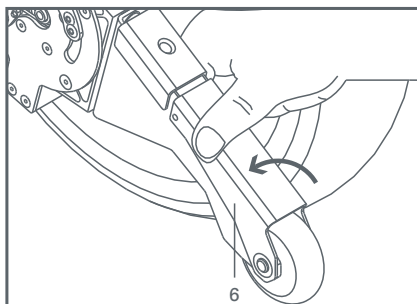
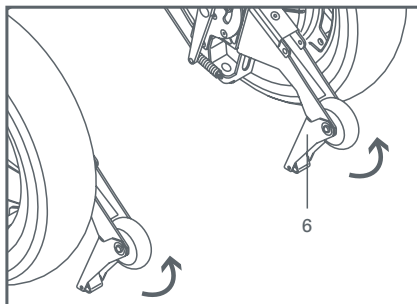
2.4 Antriebsräder anbringen



- Vergewissern Sie sich dass der Bremshebel am Fahrwerk anliegt (siehe Kapitel 3.1), da sich die Räder sonst nicht aufstecken lassen.
- Stellen Sie den **adventure**, sofern noch nicht geschehen, auf die beiden Stützbleche [6] (siehe Kapitel 2.3).



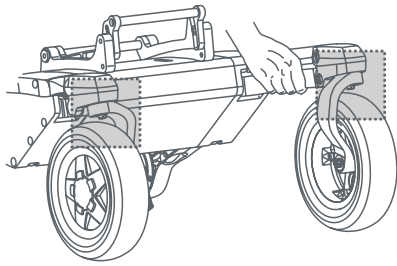
- Richten Sie die Markierung des Rades [11] zur Markierung der Radaufnahme [12] aus.
- Schieben Sie die Antriebsräder [9] vollständig in die Radaufnahmen [10] ein.
- Klappen Sie die Stützbleche [6] wieder ein.
- Achten Sie auf eine sichere Verankerung der Stützbleche [6] im eingeklappten Zustand.



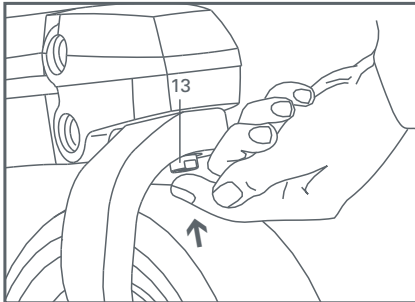
Sofern die Antriebsräder [9] nicht vollständig in den Radaufnahmen [10] eingerastet sind, erhalten Sie im Display des Bediengerätes eine optische Warnanzeige. Ebenso ertönt ein akustisches Warnsignal.



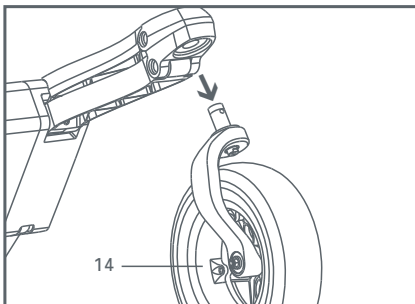
Prüfen Sie vor jedem Aufstecken der Räder stets deren Steckachsen sowie die Radaufnahme am Fahrwerk hinsichtlich eventueller Verschmutzung. Verschmutzte Steckachsen können zum Verklemmen der Steckverbindung führen.



2.5 Lenkräder abnehmen



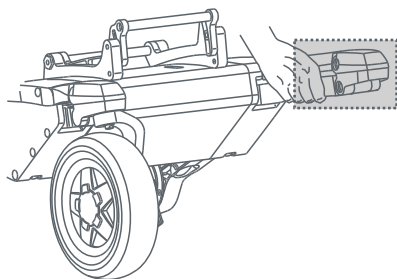
- Stellen Sie die Räder in Fahrtrichtung.
- Heben Sie den **adventure** auf jener Seite an, auf der Sie das Rad abnehmen wollen.
- Drücken Sie mit der anderen Hand auf die innerhalb der Radgabel befindliche Verriegelung [13].
- Ziehen Sie bei gedrückter Verriegelung [13] das Lenkrad [14] nach unten aus seiner Aufnahme heraus.
- Legen Sie das Lenkrad [14] ab.



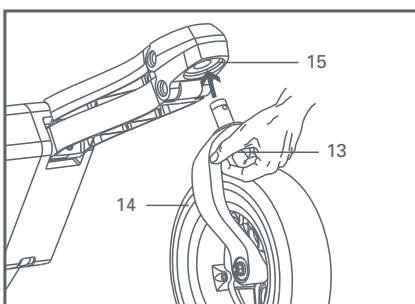
- Wiederholen Sie die vorhergehenden Schritte auf der anderen Seite.



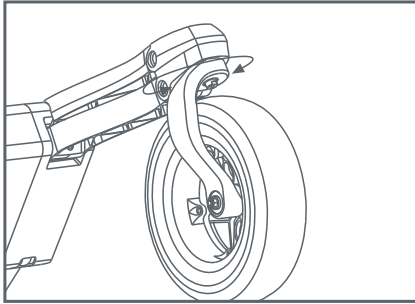
Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen der Räder beim Abnehmen nicht beschädigt werden.



2.6 Lenkräder einsetzen



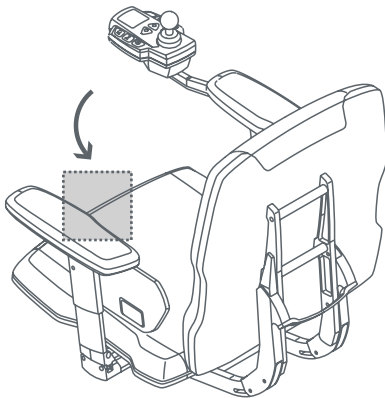
- Heben Sie den **adventure** auf jener Seite an, auf der Sie das Rad einsetzen wollen.
- Nehmen Sie das Lenkrad [14] in die andere Hand, drücken Sie auf dessen Verriegelung [13] und führen Sie die Radachse in die Aufnahme [15] ein.



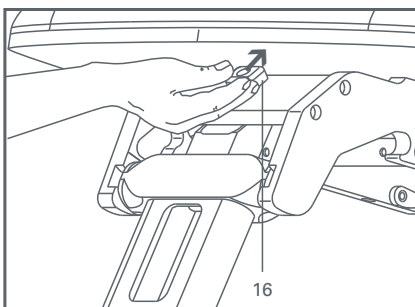
- Vergewissern Sie sich durch mehrfaches Drehen des Lenkrades [14], ob dieses korrekt in der Aufnahme [15] festsetzt und nicht selbständig herausfällt.
- Wiederholen Sie die vorhergehenden Schritte auf der anderen Seite.



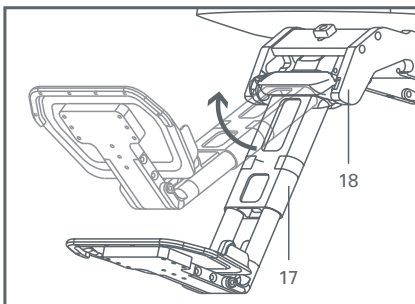
Prüfen Sie vor jedem Aufstecken der Räder stets deren Steckachsen sowie die Radaufnahme am Fahrwerk hinsichtlich eventueller Verschmutzung. Verschmutzte Steckachsen können zum Verkleben der Steckverbindung führen.



2.7 Beinstütze abnehmen

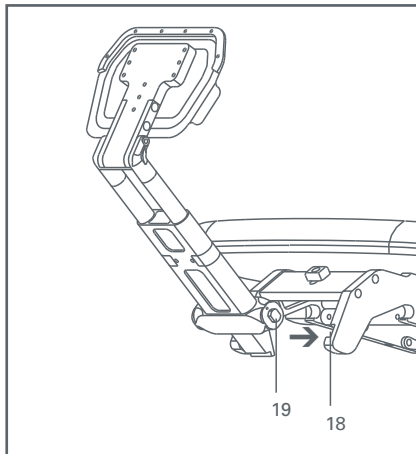
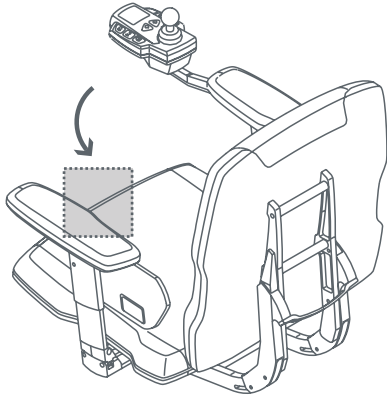


- Drücken Sie die Verriegelung [16] nach oben und schwenken Sie gleichzeitig die Beinstütze [17] um etwa 90 Grad nach oben.



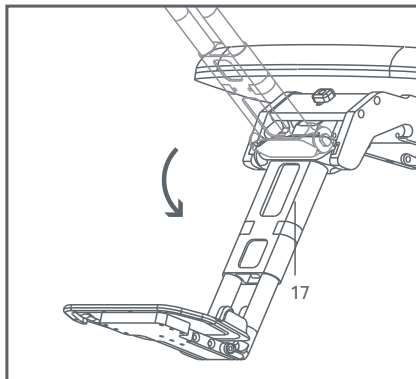
- Ziehen Sie die Beinstütze [17] aus der Aufnahme [18] heraus.

2.8 Beinstütze anbringen

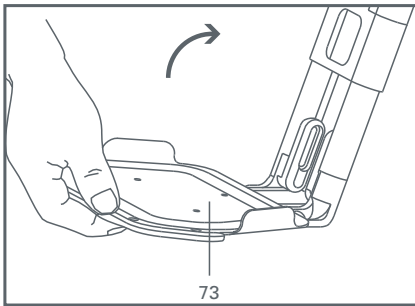
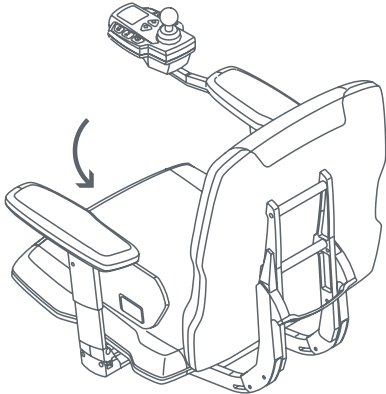


– Schieben Sie die Führung [19] der Beinstütze in die Aufnahme [18].

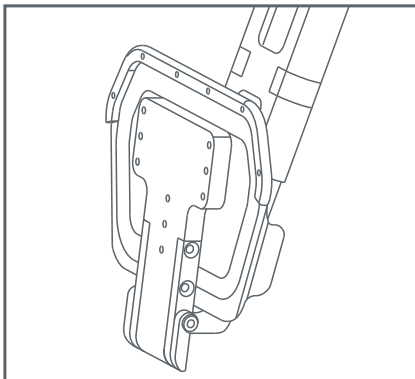
– Klappen Sie die Beinstütze [17] nach unten; die Verriegelung erfolgt automatisch.



2.9 Fußauflage umklappen

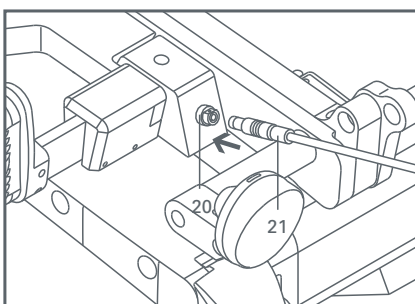
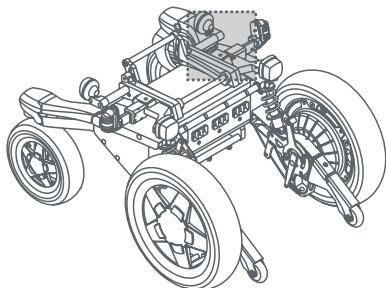


- Die Fußauflage [73] kann, wie in der Zeichnung dargestellt, bei Bedarf umgeklappt werden.

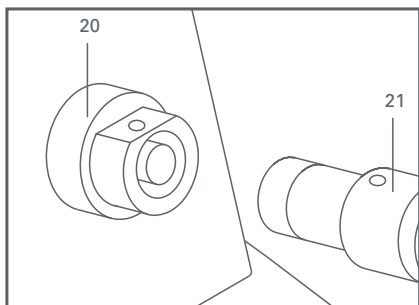


2.10 Bediengerät anschließen oder trennen

Die Anschlussbuchse [20] des Bediengerätes befindet sich je nach Ausführung Ihres **adventure** auf der linken **oder** rechten Vorderseite unterhalb des Sitzes.



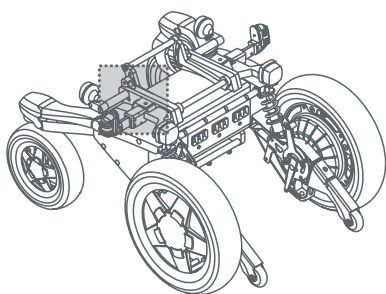
- Schieben Sie den Stecker [21] des Bediengerätes gefühlvoll in die Anschlussbuchse [20] am **adventure**.
- Die Verbindung zum Bediengerät wird automatisch hergestellt.



- Wollen Sie das Bediengerät vom **adventure** trennen, so brauchen Sie den Stecker [21] des Bediengerätes lediglich gefühlvoll aus der Anschlußbuchse [20] herausziehen.

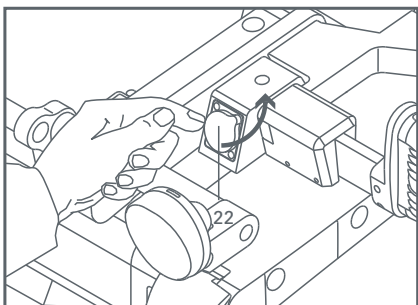


Die Markierungen der Anschlußbuchse [20] und des Steckers [21] müssen zueinander fluchten.

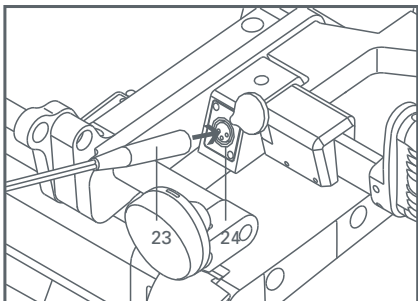


2.11 Batterie laden

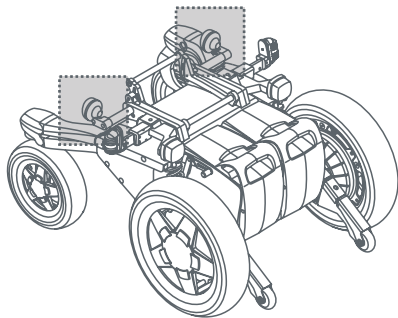
Die Ladebuchse befindet sich je nach Ausführung Ihres **adventure** auf der linken oder rechten Vorderseite unterhalb des Sitzes.



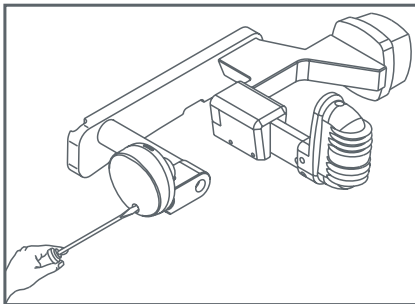
- Schwenken Sie die Blende [22] an der Ladebuchse zur Seite.
- Schieben Sie den Stecker [23] des Ladegerätes gefühlvoll in die Ladebuchse [24].
- Schließen Sie das Ladegerät an einer Netzsteckdose an.



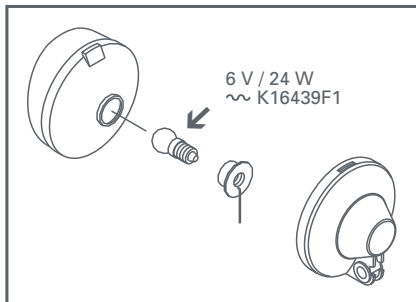
Beachten Sie die Hinweise der dem Ladegerät beiliegenden Bedienungsanleitung.



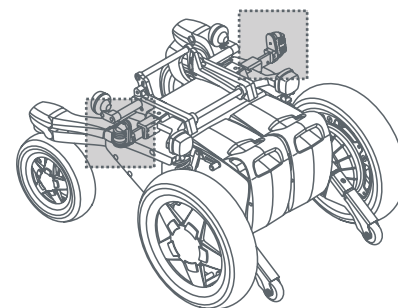
2.12 Glühlampe am Vorderlicht auswechseln



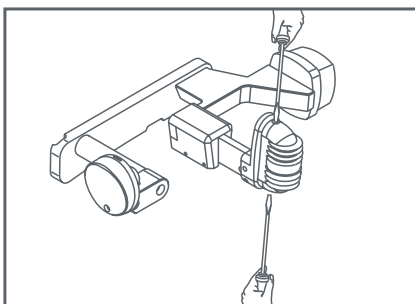
- Schalten Sie den **adventure** am Bediengerät aus.
- Lösen und entnehmen Sie die Schraube auf der Vorderseite des Gehäuses.
- Tauschen Sie die defekte Glühlampe gegen eine neue aus.
- Schrauben Sie die Gehäusehälften wieder zusammen.



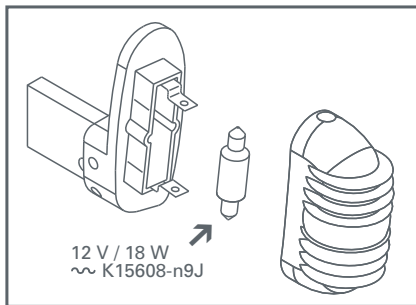
Achten Sie darauf, dass während der Montage des Gehäuses keine Kabel eingeklemmt werden.



2.13 Glühlampe am Blinker auswechseln

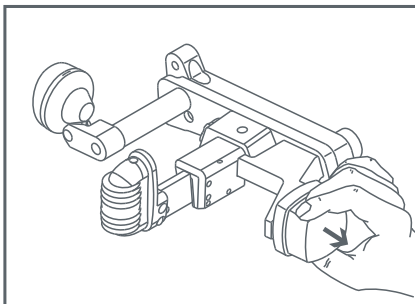
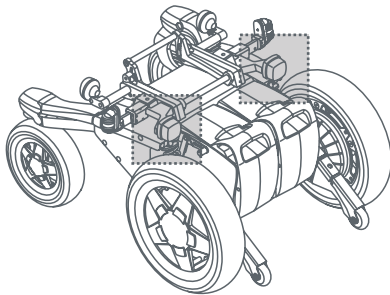


- Schalten Sie den **adventure** am Bediengerät aus.
- Lösen und entnehmen Sie die beiden Schrauben auf der Unter- und Oberseite des Gehäuses.
- Tauschen Sie die defekte Glühlampe gegen eine neue aus.
- Verschrauben Sie das Gehäuse wieder mit der Halterung.

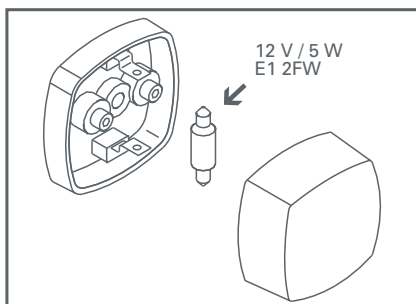


Achten Sie darauf, dass während der Montage des Gehäuses keine Kabel eingeklemmt werden.

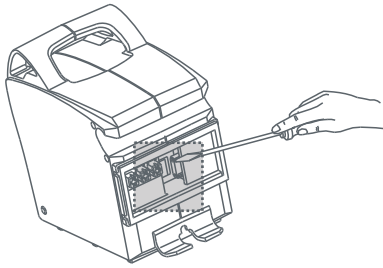
2.14 Glühlampe am Rücklicht auswechseln



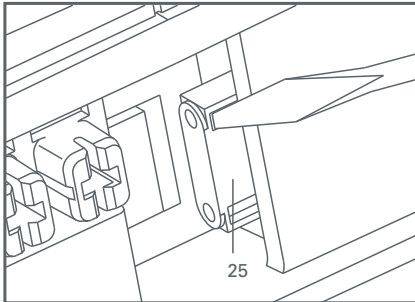
- Schalten Sie den **adventure** am Bediengerät aus.
- Ziehen Sie die beiden Gehäusehälften voneinander ab.
- Tauschen Sie die defekte Glühlampe gegen eine neue aus.
- Stecken Sie das rote Kunststoffgehäuse wieder auf die Kunststoffhalterung auf.



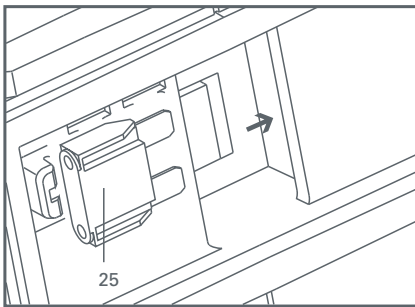
Achten Sie darauf, dass während der Montage des Gehäuses keine Kabel eingeklemmt werden.



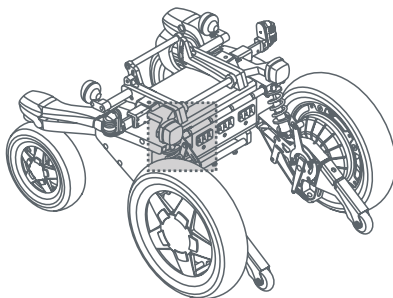
2.15 Sicherungswechsel an der Batterie



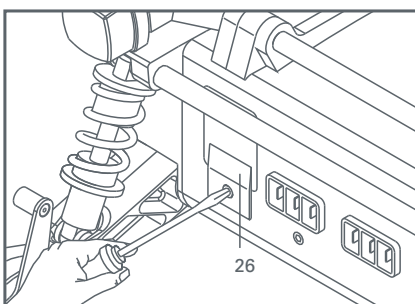
- Schieben Sie die an der Front des Batteriegehäuses befindliche Sicherung [25] aus dem Gehäuse heraus.
- Nehmen Sie eine neue Sicherung [25] gleichen Typs und setzen Sie diese ein.



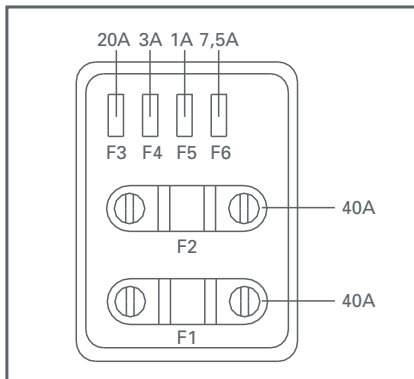
Öffnen Sie niemals das Gehäuse der Batterien. Sollte die Sicherung in kurzen Abständen mehrmals ersetzt werden müssen, so kontaktieren Sie bitte das alber Service Center.



2.16 Sicherungswechsel am Fahrwerk



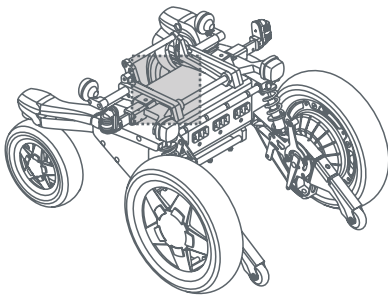
- Nehmen Sie, sofern noch nicht geschehen, beide Batterien vom Fahrwerk ab (siehe Kapitel 2.1).
- Öffnen Sie die Schutzklappe [26] an der Rückseite des Fahrwerks mit Hilfe eines Schraubendrehers.
- Entnehmen Sie die defekte Sicherung.
- Setzen Sie eine neue Sicherung gleichen Typs ein.



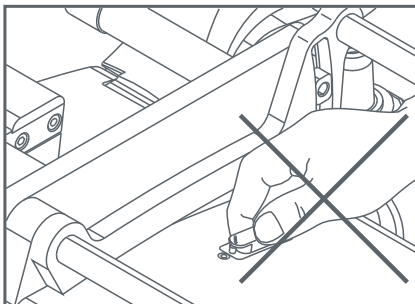
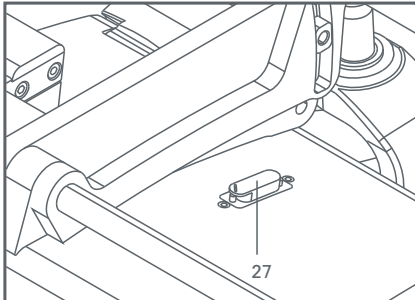
- Schließen Sie die Schutzklappe [26] und ziehen Sie die Schraube fest an.
- Setzen Sie die Batterien wieder auf das Fahrwerk auf (siehe Kapitel „Batterien einsetzen“).



Nehmen Sie vor jedem Sicherungswechsel beide Batterien vom Fahrwerk ab. Sollten Sicherungen in kurzen Abständen mehrmals ersetzt werden müssen, so kontaktieren Sie bitte das alber Service Center.

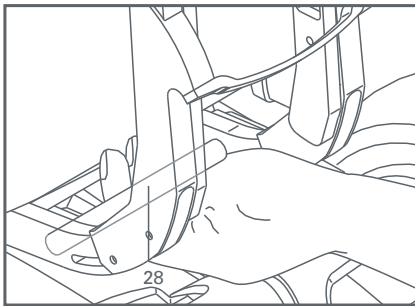
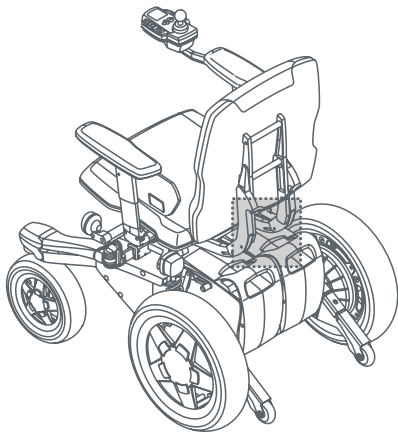


2.17 Hinweis zur Schnittstelle am Fahrwerk

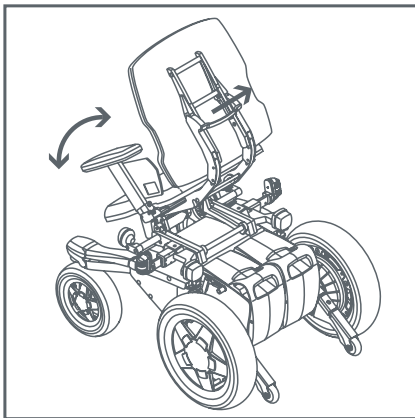


Auf dem Fahrwerk des adventure befindet sich eine Schnittstelle, mit deren Hilfe verschiedene Zusatzelemente wie elektrische Sitzverstellung und ähnliches durch Ihren Sanitätsfachhändler angeschlossen werden können. Die auf der Schnittstelle befindliche Schutzkappe [27] darf nicht entfernt werden, da ansonsten Schäden an den darunterliegenden Kontakten auftreten können.

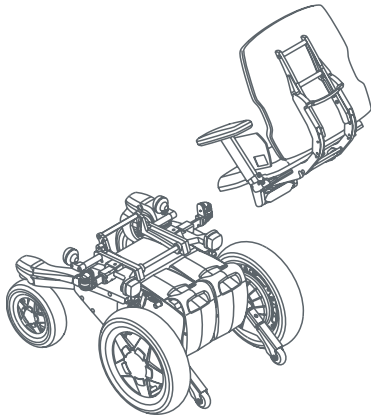
2.18 Sitzeinheit umklappen oder komplett abnehmen (Funktions- und Standardsitz)



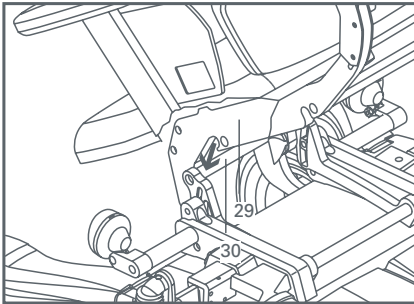
- Drücken Sie die oberhalb der Batterien am Rahmengestell befindliche Sicherheitsstange [28] nach oben.
- Klappen Sie die gesamte Sitzeinheit nach vorne.
- Sofern Ihrerseits gewünscht, kann die komplette Sitzeinheit auch abgenommen werden.



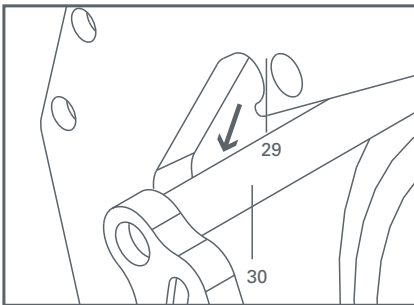
Wird die Sitzeinheit komplett abgenommen, müssen Sie zuerst den Anschlussstecker [21] des Bediengerätes abziehen (siehe auch Kapitel 2.10).



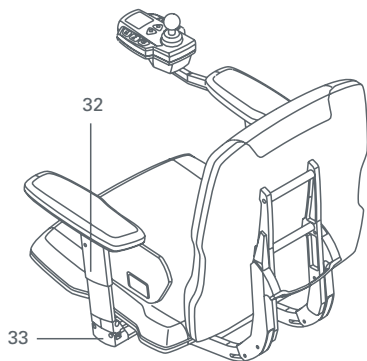
2.19 Sitzeinheit anbringen (Funktions- und Standardsitz)



- Bringen Sie die Sitzeinheit in einem Winkel von etwa 45 Grad über das Fahrwerk.
- Schieben Sie die Aufnahme [29] an der Sitzeinheit in die Aufnahmestrebe [30] auf dem Fahrwerk.
- Klappen Sie die gesamte Sitzeinheit nach unten, wobei diese automatisch mit dem Fahrgestell verriegelt wird.
- Prüfen Sie die korrekte Verriegelung. Die Sitzeinheit darf sich nicht ohne Entsperrn (siehe Kapitel 2.18) vom Fahrwerk lösen.

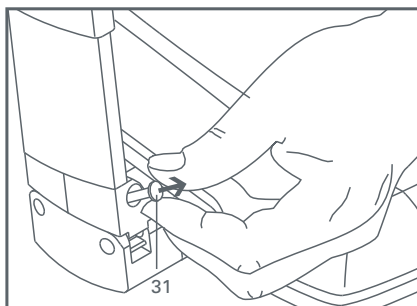


- Schließen Sie das Bediengerät wieder an (siehe Kapitel 2.10).

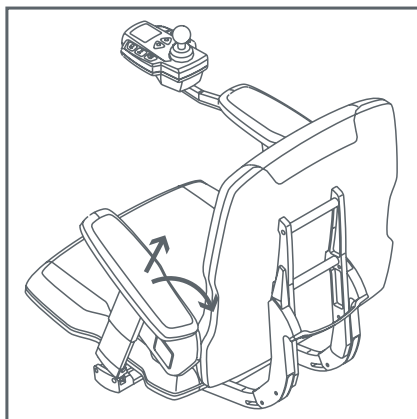


2.20 Armauflage schwenken oder abnehmen

2.20.1 Funktionssitz

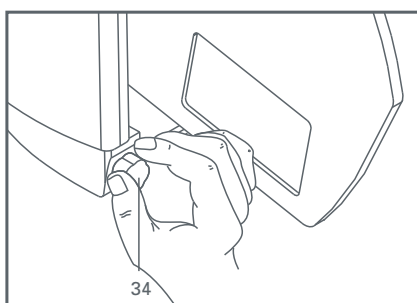


- Ziehen Sie an der Verriegelung [31] am unteren Ende der Armauflage.
- Klappen Sie gleichzeitig die Armauflage [32] nach hinten.
- Die Armauflage kann (umgeklappt) am **adventure** verbleiben, oder vollständig abgenommen werden.
- Wird die Armauflage wieder in die Ausgangsstellung zurückgeklappt, rastet sie automatisch in die Aufnahme [33] ein.

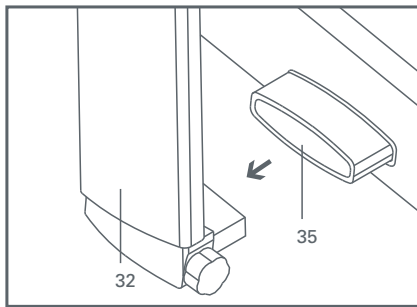


Wird die Armauflage [32] mit dem Bediengerät entfernt, müssen Sie zunächst den Anschlussstecker [21] des Bediengerätes abziehen (siehe Kapitel 2.10)

2.20.2 Standardsitz



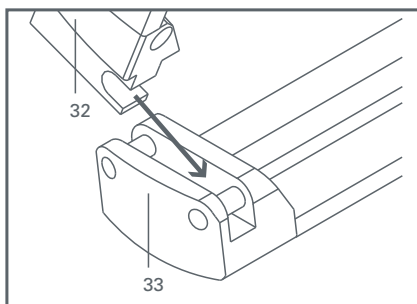
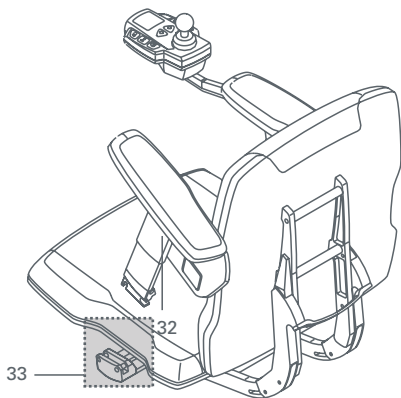
- Die Armauflage am Standardsitz kann **nicht** geschwenkt, sondern lediglich abgenommen werden.
- Lösen Sie den Sterngriff [34] an der Armauflage [32].
- Ziehen Sie die Armauflage [32] aus der Aufnahme [35] heraus und legen Sie sie ab.



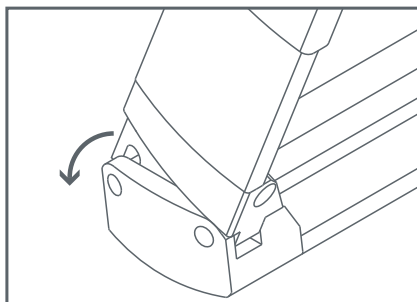
Wird die Armauflage [32] mit dem Bediengerät entfernt, müssen Sie zunächst den Anschlussstecker [21] des Bediengerätes abziehen (siehe Kapitel 2.10).

2.21 Armauflage anbringen

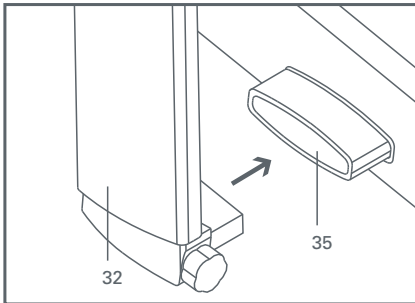
2.21.1 Funktionssitz



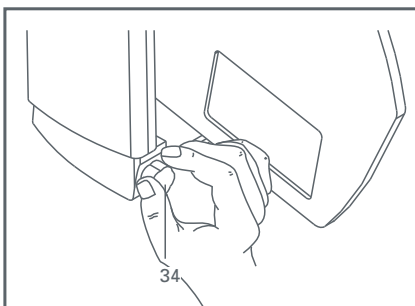
- Schieben Sie die Armauflage [32] in deren Aufnahme [33].
- Kippen Sie die eingesteckte Armauflage [32] nach vorne bis diese in der Aufnahme [33] einrastet.
- Schließen Sie ggf. das Bediengerät wieder an (siehe Kapitel 2.10).



2.21.2 Standardsitz

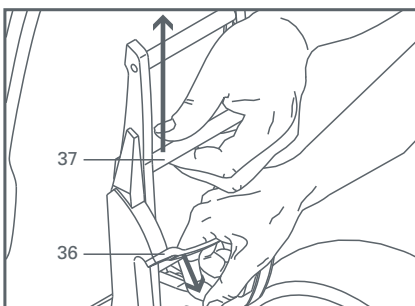
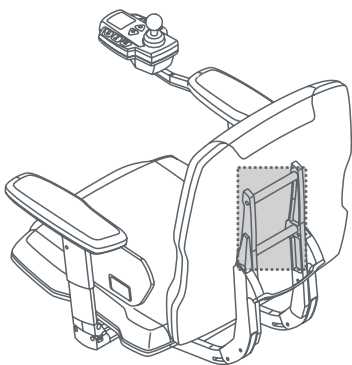


- Schieben Sie die Armauflage [32] in deren Aufnahme [35].
- Ziehen Sie den Sterngriff [34] fest an.
- Schließen Sie ggf. das Bediengerät wieder an (siehe Kapitel 2.10).

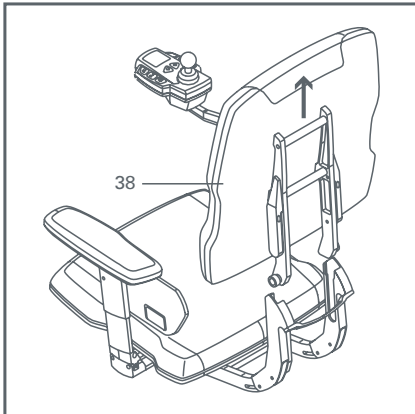


2.22 Rückenlehne abnehmen

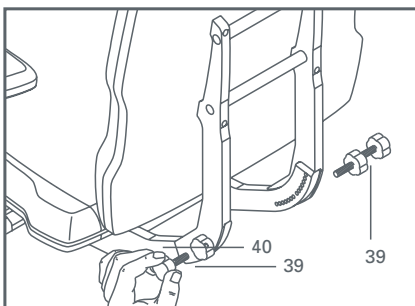
2.22.1 Funktionssitz



- Drücken Sie die Verriegelung der Rückenlehne [36] mit einer Hand nach unten.
- Ziehen Sie gleichzeitig mit der anderen Hand an der Strebe [37] die gesamte Rückenlehne nach oben.
- Legen Sie die Rückenlehne [38] ab.

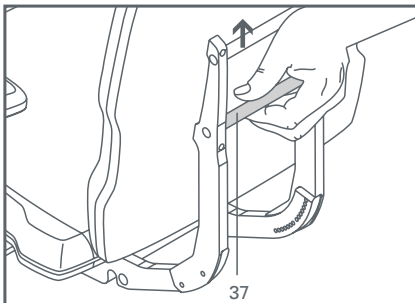


Achten Sie stets darauf, dass die Führungsrollen nicht verschmutzt oder beschädigt sind.



2.22.2 Standardsitz

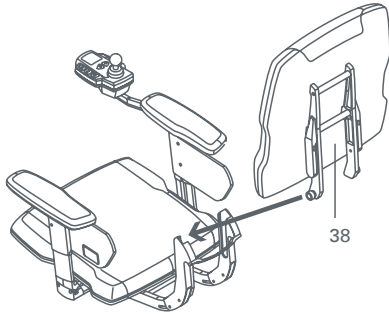
- Lösen und entfernen Sie die vier Sterngriffe [39].
- Ziehen Sie an der Strebe [37] die gesamte Rückenlehne [38] nach oben.
- Legen Sie die Rückenlehne [38] ab.
- Schrauben Sie die Sterngriffe [39] zur sicheren Aufbewahrung an die Aufnahme [40].



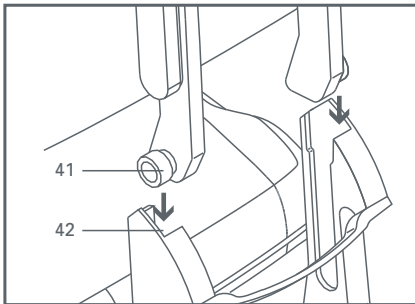
Achten Sie bei der Abnahme der Rückenlehne auf die Lochpositionen, in welche die Sterngriffe eingeschraubt sind. Beim Wiederanbringen der Rückenlehne sollten Sie die Sterngriffe wieder in denselben Lochpositionen anbringen, da ansonsten die Lage der Rückenlehne verändert wird.

2.23 Rückenlehne anbringen

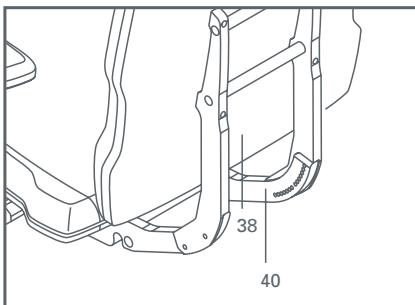
2.23.1 Funktionssitz



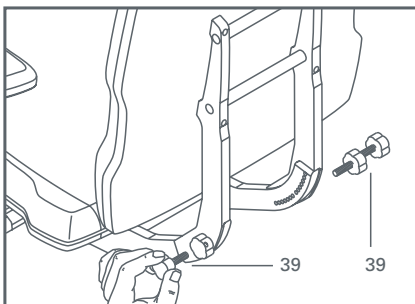
- Schieben Sie die Rollen [41] der Rückenlehne in die Führungsschienen [42].
- Lassen Sie die Rückenlehne [38] vollständig in die Führungsschienen [42] eingleiten.
- Die Rückenlehne [38] rastet bei Erreichen ihrer Endposition automatisch ein.



2.23.2 Standardsitz

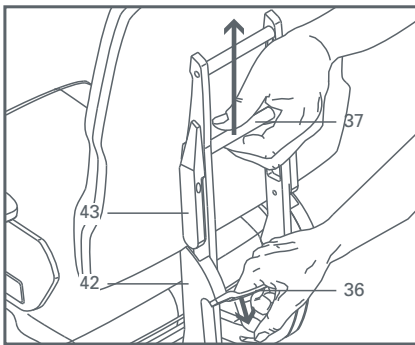
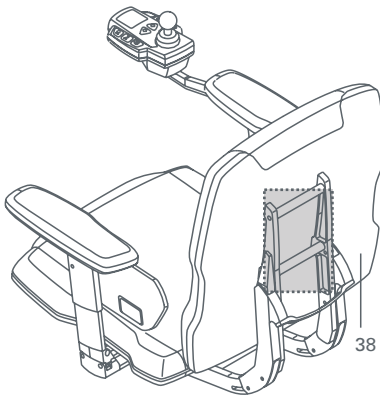


- Schieben Sie die Rückenlehne [38] in die Aufnahme [40].
- Schrauben Sie die Rückenlehne [38] mit den Sterngriffen [39] an die Aufnahme [40].

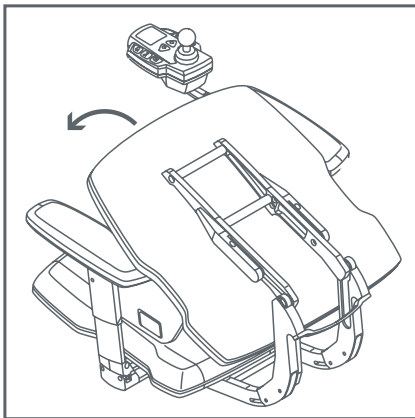


Schrauben Sie die Rückenlehne wieder in jener Lage (Lochposition beachten) an, in welcher Sie sie abgenommen haben.

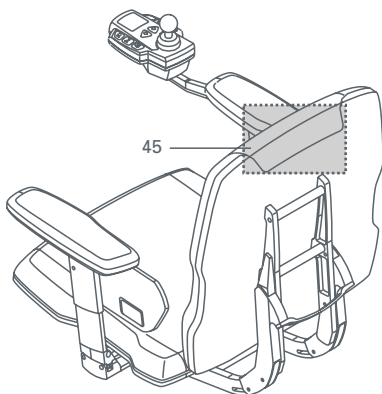
2.24 Rückenlehne umklappen (nur Funktionssitz)

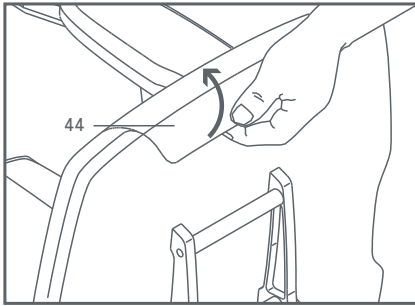


- Drücken Sie die Verriegelung der Rückenlehne [36] mit einer Hand nach unten.
- Ziehen Sie gleichzeitig mit der anderen Hand an der Strebe [37] die gesamte Rückenlehne soweit nach oben, bis die Führung [43] aus der Führungsschiene [42] herausragt.
- Klappen Sie die Rückenlehne [38] um.
- Um die Rückenlehne [38] wieder in die Ausgangsposition zurückzubringen, schieben Sie sie wieder in die Führungsschiene [42] ein. Das Einrasten erfolgt automatisch.

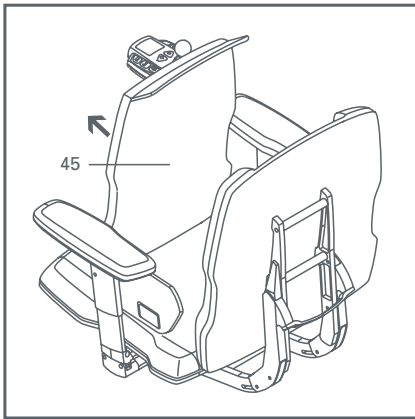


2.25 Rückenpolster abnehmen (nur Funktionssitz) Komfort und Standardpolster

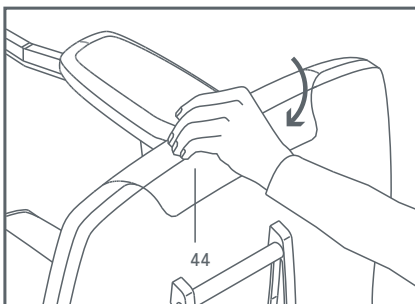
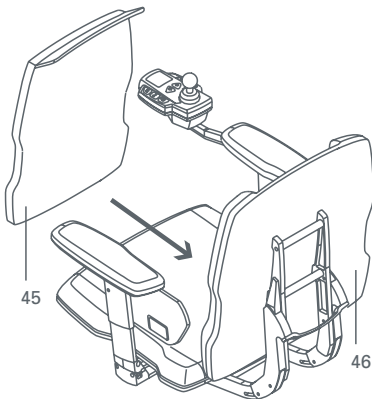




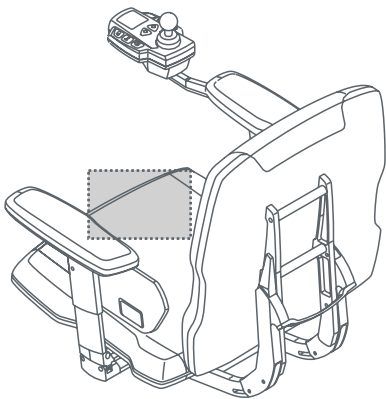
- Lösen Sie den an der Oberkante des Rückenpolsters befindlichen Klettverschluß [44].
- Ziehen Sie das Rückenpolster [45] ab.



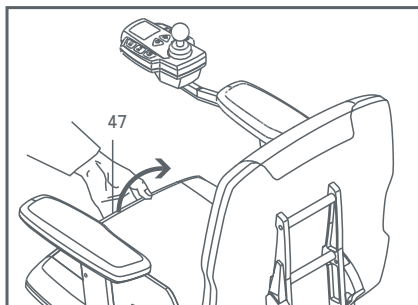
2.26 Rückenpolster anbringen (nur Funktions- sitz) Komfort und Standardpolster



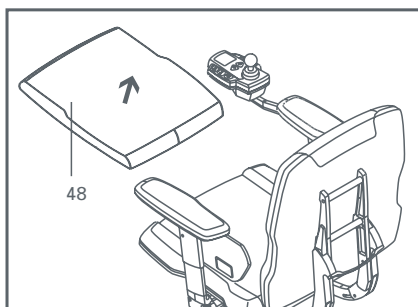
- Schieben Sie das Rückenpolster [45] korrekt ausgerichtet auf die Rückenform [46].
- Drücken Sie das Rückenpolster [45] gegen die Rückenform [46], wobei es von den Klettverschlüssen bereits festgehalten wird.
- Ziehen Sie den an der Oberkante des Rückenpolsters befindlichen Klettverschluß [44] über die Oberkante der Rückenform.
- Drücken Sie den Klettverschluß [44] gegen die Rückenform.



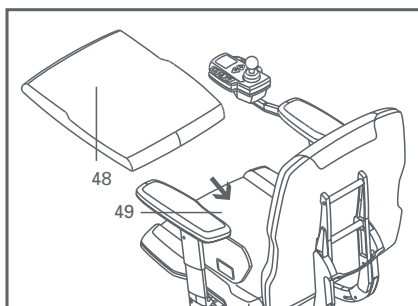
2.27 Sitzpolster abnehmen (nur Funktionssitz) Komfort und Standardpolster



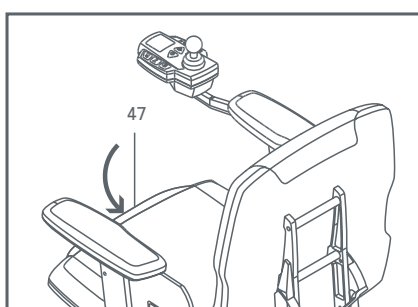
- Lösen Sie den an der vorderen Unterkante des Sitzpolsters befindlichen Klettverschluss [47].
- Ziehen Sie das Sitzpolster [48] ab.

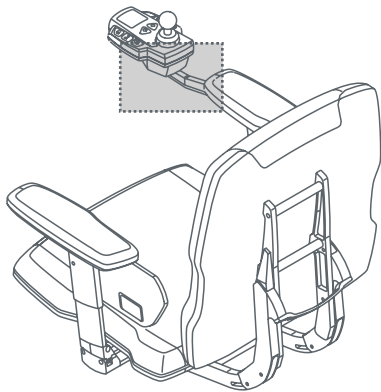


2.28 Sitzpolster anbringen (nur Funktionssitz) Komfort und Standardpolster

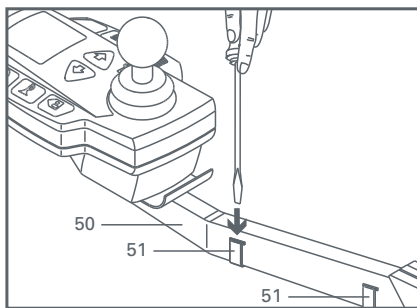


- Legen Sie das Sitzpolster [48] korrekt ausgerichtet auf die Sitzform [49].
- Drücken Sie das Sitzpolster [48] gegen die Sitzform [49], wobei es von den Klettverschlüssen bereits festgehalten wird.
- Ziehen Sie den an der Vorderkante des Sitzpolsters befindlichen Klettverschluss [47] über die Vorderkante der Sitzform.
- Drücken Sie den Klettverschluss [47] gegen die Unterseite der Sitzform.





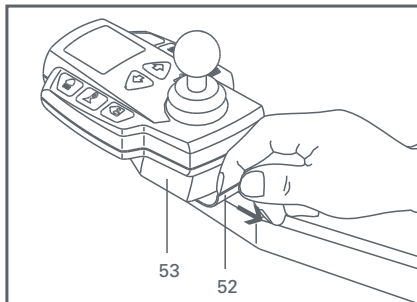
2.29 Bediengerät abnehmen



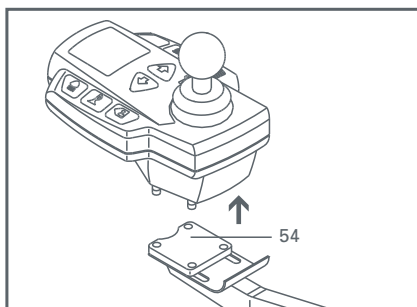
– Ziehen Sie, sofern noch nicht geschehen, zunächst den Stecker des Bediengerätes aus der Anschlussbuchse am Fahrwerk (siehe Kapitel 2.10).

– Lösen und entfernen Sie die beiden seitlich an der Halterung [50] befindlichen Klammern [51]. Das innerhalb der Halterung [50] befindliche Kabel des Bediengerätes liegt jetzt frei.

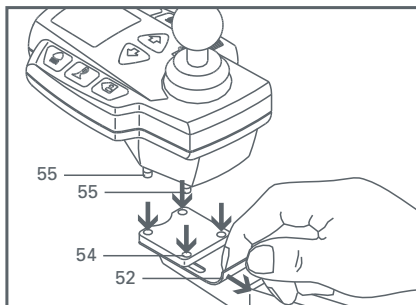
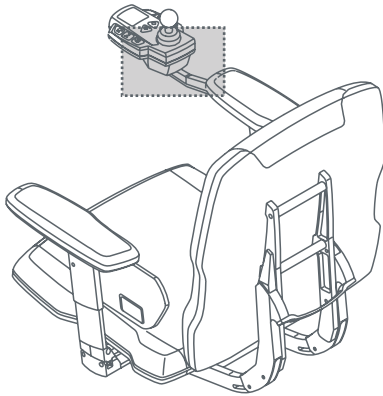
– Ziehen Sie die Verriegelung [52] unterhalb des Bediengerätes [53] nach hinten.



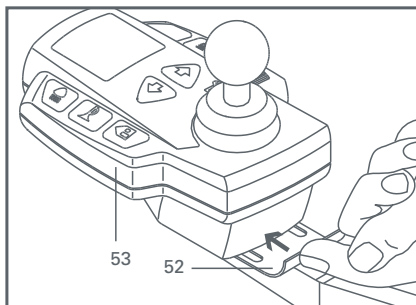
– Nehmen Sie das Bediengerät [53] aus der Aufnahme [54] und legen Sie es ab.



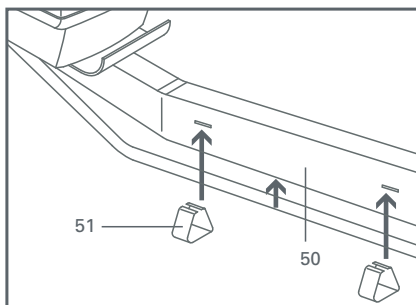
2.30 Bediengerät anbringen

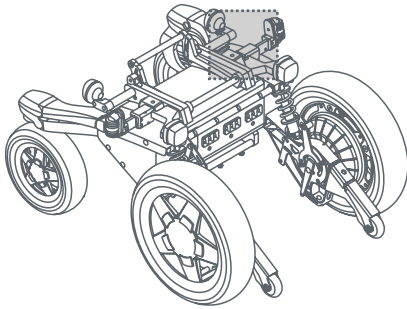


- Ziehen Sie die Verriegelung [52] nach hinten.
- Führen Sie die Zapfen [55] am Bediengerät in die Aufnahmen [54] am Ausleger ein.
- Schieben Sie die Verriegelung [52] nach Vorne. Das Bediengerät [53] muß jetzt starr mit der Halterung [50] verbunden sein.
- Legen Sie das Kabel des Bediengerätes in die Nut auf der Unterseite der Halterung [50].



- Schieben Sie die Klammern [51] in deren Aufnahmen in der Halterung [50].
- Schließen Sie das Bediengerät an das Fahrwerk an (siehe Kapitel 2.10).

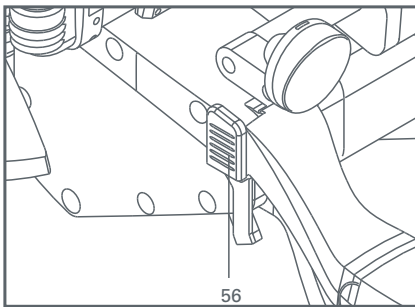




3.1 Elektro- / Schiebetrieb

Der Hebel [56] zum mechanischen Aktivieren / Deaktivieren der elektromechanischen Bremse befindet sich je nach Ausführung Ihres **adventure** auf der linken **oder** rechten Vorderseite des Fahrwerks.

Bei ausgeschaltetem Elektro-Antrieb kann der **adventure** durch Deaktivieren der Bremse in den Schiebetrieb geschaltet werden.

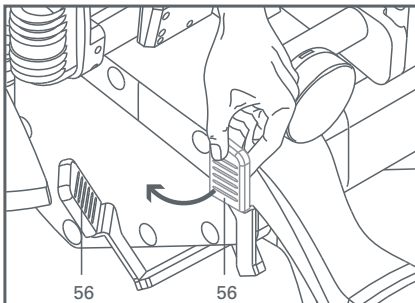


Elektro-Antrieb

- Liegt der Hebel [56] am Fahrwerk an, ist der Elektrobetrieb des **adventure** aktiviert. Die beiden Antriebsräder können über das Bediengerät angesteuert werden.



Bei aktiviertem Elektroantrieb kann der **adventure** an Steigungen und Gefällen bis maximal 18 % Neigung abgestellt werden. Die Antriebsräder sind selbstblockierend, so dass das Anbringen einer zusätzlichen Bremse nicht notwendig ist.



Schiebetrieb

- Schalten Sie zur Aktivierung des Schiebetriebes den **adventure** aus und schieben Sie den Hebel [56] vom Fahrwerk weg.
- In dieser Stellung sind die Bremsen deaktiviert, so dass der Schiebetrieb durch eine Begleitperson möglich ist.

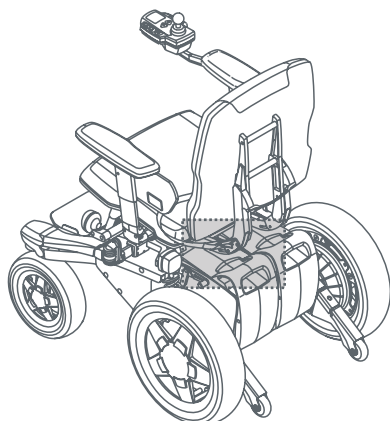


Im Schiebetrieb darf der **adventure** nur auf der Ebene abgestellt werden, da die elektromechanische Bremse deaktiviert ist. Der Hebel [56] kann im Notfall durch leichten Druck nach Vorne gedrückt werden, so dass die Bremse einfällt und der **adventure** unverzüglich zum Stillstand gebracht wird.



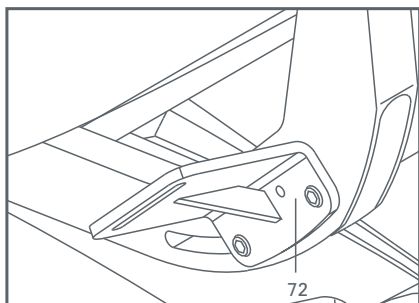
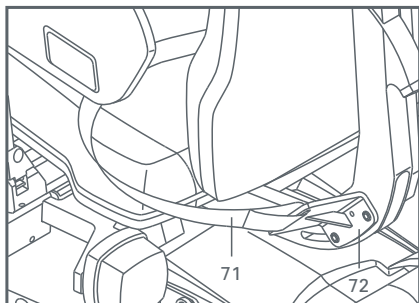
Bei eingeschaltetem Elektro-Antrieb und deaktivierter Bremse (Hebel [56] nach hinten gezogen) ertönt ein Warnton. Ebenso blinkt das Bremssymbol im Display des Bediengerätes.

In dieser Stellung wird der **adventure** durch den Elektroantrieb gebremst; ein Fahrbetrieb ist nicht möglich.



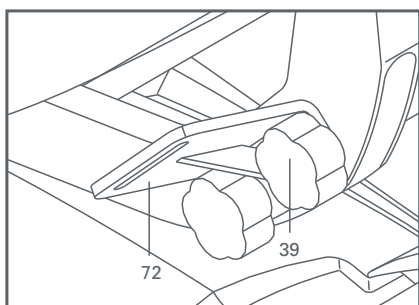
3.2 Beckengurt (optional erhältlich)

Als optionales Zubehör ist von **alber** ein Beckengurt [71] erhältlich, welcher auch nachträglich durch Ihren Fachhändler am **adventure** angebracht werden kann.



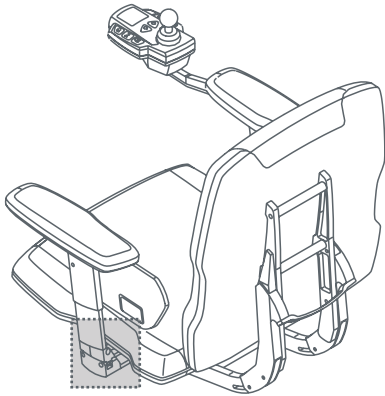
Funktionssitz

Die Halterung [72] des Beckengurtes ist fest mit dem Funktionssitz verbunden.



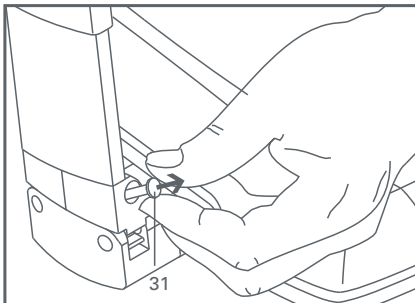
Standardsitz

Die Halterung [72] des Beckengurtes wird mit den Sterngriffen [39] an der Rückenlehne angeschraubt. Wird die Rückenlehne abgenommen (Kapitel 2.22.2) und anschließend neu angebracht (Kapitel 2.23.2), muß auch die Halterung [72] des Beckengurtes mit abgenommen bzw. wieder mit angebracht werden.



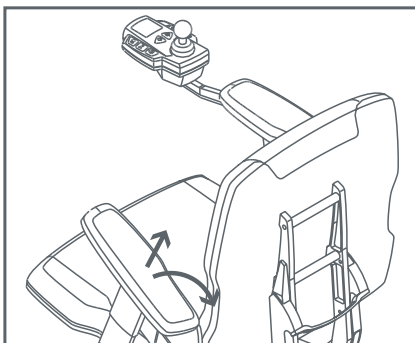
3.3 Ein- und Aussteigen

3.3.1 Funktionssitz



Einsteigen in den **adventure**

- Positionieren Sie den **adventure** möglichst nahe an Ihrem Sitz (ziehen Sie ggf. eine Begleitperson hinzu).
- Stellen Sie sicher, dass der **adventure** ausgeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich der **adventure** im Elektrobetrieb befindet (siehe Kapitel 3.1).
- Ziehen Sie an der Verriegelung [31] am unteren Ende der Armauflage.



- Klappen Sie gleichzeitig die Armauflage [32] nach hinten (die Armauflage kann [umgeklappt] am **adventure** verbleiben, oder vollständig abgenommen werden).
- Rutschen Sie auf Ihren **adventure**.
- Klappen Sie die Armauflage [32] wieder in die Ausgangsstellung zurück (das Einrasten erfolgt automatisch).



Wird die Armauflage [32] mit dem Bediengerät vollständig entfernt, müssen Sie zunächst den Anschlussstecker [21] des Bediengerätes abziehen (siehe Kapitel 2.10). Sofern Sie nicht über ausreichende Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen eine Begleitperson um Hilfe bitten. Benutzen Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

Aussteigen aus dem **adventure**

- Positionieren Sie den **adventure** möglichst nahe an Ihrem Sitz.
- Schalten Sie den **adventure** aus.
- Schalten Sie den **adventure** in den Elektrobetrieb um (siehe Kapitel 3.1).
- Ziehen Sie an der Verriegelung [31] am unteren Ende der Armauflage.
- Klappen Sie gleichzeitig die Armauflage [32] nach hinten (die Armauflage kann [umgeklappt] am **adventure** verbleiben, oder vollständig abgenommen werden).

- Verlassen Sie den **adventure**.
- Klappen Sie die Armauflage [32] wieder in die Ausgangsstellung zurück (das Einrasten erfolgt automatisch).

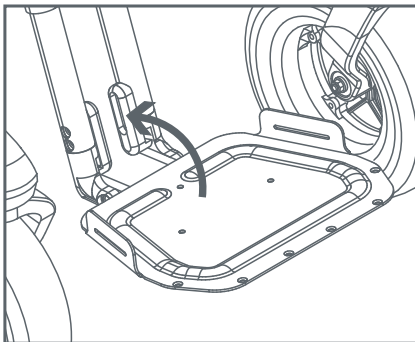


Wird die Armauflage [32] mit dem Bediengerät vollständig entfernt, müssen Sie zunächst den Anschlussstecker [21] des Bediengerätes abziehen (siehe Kapitel 2.10). Sofern Sie nicht über ausreichende Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen eine Begleitperson um Hilfe bitten. Benutzen Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

3.3.2 Standardsitz

Das Ein- und Aussteigen beim **adventure** erfolgt prinzipiell wie vorab in Kapitel 3.3.1 beschrieben. Beim Standardsitz kann die Armauflage jedoch nicht umgeklappt, sondern muß vollständig abgenommen werden. Lesen Sie hierzu bitte die Kapitel 2.20.2 und 2.21.2.

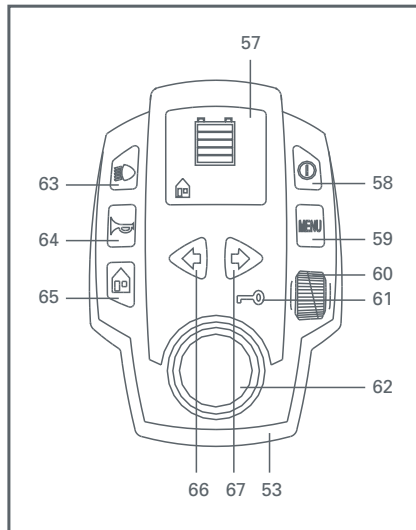
3.4 Hinweis zur Fußauflage



Wird der **adventure** ohne Insasse geschoben, muss die Fußauflage aufgeklappt werden, damit Spritzschutz und Räder nicht daran streifen.

4.1 Einzelelemente am Bediengerät (Übersicht)

Alle Funktionen Ihres **adventure** werden zentral über das Bediengerät [53] vorgenommen, welches folgende Bedienelemente umfasst:



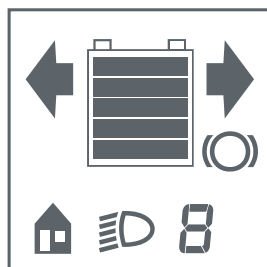
- [57] Displayanzeige
- [58] Ein-/Aus-Taster
- [59] Menüsteuerung
- [60] Stellrad für die Vorwahl der Höchstgeschwindigkeit
- [61] Wegfahrsperre
- [62] Joystick
- [63] Ein-/Aus-Taster für die Beleuchtung
- [64] Hupe
- [65] Taster zur Aktivierung der Betriebsmodi
- [66] Taster zur Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeige (linke Seite)
- [67] Taster zur Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeige (rechte Seite)

4.2 Ein-/Aus-Taster

Beim Drücken auf den Ein-/Aus-Taster [58] wird Ihr **adventure** in Betrieb genommen, bzw. ausgeschaltet.

4.3 Displayanzeigen beim Einschalten

Beim Einschalten des **adventure** wird das Display [57] automatisch aktiviert, wobei kurz hintereinander die beiden folgenden Standardanzeigen sichtbar sind:



Standardanzeige 1



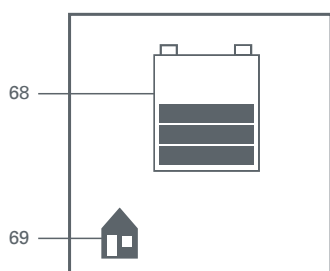
Standardanzeige 2

Gleichzeitig erfolgt eine Systemabfrage hinsichtlich eventuell auftretender Fehler, was sowohl optisch als auch akustisch angezeigt wird (siehe Kapitel 4.11).

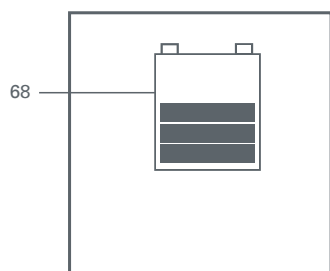
Ist Ihr **adventure** betriebsbereit, schaltet das Display in die Betriebsanzeige um. Hierin wird ständig der Ladezustand [68] der Batterie und der gewählte Betriebsmodus (Indoor / Outdoor) [69] angezeigt.

Die Balken im Batteriesymbol [68] symbolisieren folgende Ladezustände:

- 5 schwarze Balken: Batteriekapazität > 95 %
- 4 schwarze Balken: Batteriekapazität > 80 %
- 3 schwarze Balken: Batteriekapazität > 60 %
- 2 schwarze Balken: Batteriekapazität > 40 %
- 1 schwarzer Balken: Batteriekapazität > 20 %
(Nachladen ist dringend erforderlich)
- Kein schwarzer Balken: Der **adventure** wird nach kurzer Zeit abgeschaltet, da kein Strom mehr zur Verfügung steht.
Der Fehlercode 2 wird angezeigt.



Betriebsanzeige Indoor-Modus



Betriebsanzeige Outdoor-Modus

Die Hintergrundbeleuchtung des Displays erlischt 30 Sekunden nach Einschalten des **adventure**, die aktuellen Betriebszustände werden jedoch weiterhin angezeigt.

4.4 Menüeinstellung

Der Menütaster dient zur Ansteuerung und Aktivierung von eventuell angeschlossenen elektrischen Sitzverstellungen. Sind keine elektrischen Sitzantriebe angeschlossen, ist dieser Taster ohne Funktion.

4.5 Geschwindigkeitsvorwahl

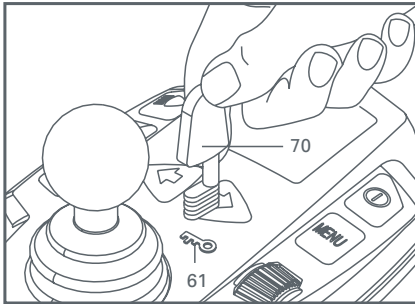
Mit dem Stellrad [60] können Sie stufenlos die Höchstgeschwindigkeit vorwählen, die Ihr **adventure** bei voller Joystick-Auslenkung erreichen soll.

Bei Ihren ersten Fahrversuchen mit dem **adventure** empfehlen wir eine niedrige Geschwindigkeitseinstellung, um das System zunächst kennenzulernen.

4.6 Wegfahrsperrung

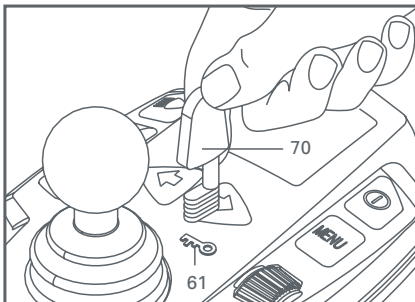
Die Wegfahrsperrung [61] verhindert die versehentliche Inbetriebnahme des **adventure** und dient auch zur Vermeidung eines unbefugten Benutzens. Sie wird über einen Magnetschlüssel aktiviert bzw. deaktiviert.

4.6.1 Aktivieren der Wegfahrsperrung



- Schalten Sie den **adventure** ein.
- Halten Sie den Magnetschlüssel [70] an das Symbol [61] auf dem Bediengerät.
- Die Wegfahrsperrung ist aktiviert, der **adventure** schaltet automatisch ab.
- Wird der **adventure** erneut eingeschaltet ist das Bediengerät funktionslos, im Display erscheint eine Warnanzeige (siehe Kapitel 4.11).
- Bei aktivierter Wegfahrsperrung ist nur noch ein Schiebepedal möglich.

4.6.2 Deaktivieren der Wegfahrsperrung



- Schalten Sie den **adventure** ein.
- Halten Sie den Magnetschlüssel [70] an das Symbol [61] auf dem Bediengerät.
- Die Wegfahrsperrung ist deaktiviert, der **adventure** kann sofort über das Bediengerät betrieben werden.

4.7 Beleuchtung

Vorder- und Rücklicht Ihres **adventure** werden mit dem Taster [63] ein- bzw. ausgeschaltet. Im Display wird bei eingeschalteter Beleuchtung ein Symbol angezeigt.

4.8 Hupe

Mit Druck auf den Hupen-Taster [64] ertönt ein akustisches Warnsignal, welches erst mit Loslassen des Tasters beendet wird.

4.9 Betriebsmodi

4.9.1 Werkseitige Einstellungen

Ihr **adventure** verfügt über zwei Betriebsmodi – den Indoor und den Outdoor Modus. Hierunter sind zwei verschiedene (werksseitig voreingestellte) Parameterkombinationen zu verstehen, welche wie folgt hinterlegt sind:

Funktion	Indoor-Modus	Outdoor-Modus
Höchstgeschwindigkeit vorwärts	60 % der erreichbaren Höchstgeschwindigkeit	100 % der erreichbaren Höchstgeschwindigkeit
Höchstgeschwindigkeit rückwärts	3,0 km/h	3,0 km/h
Beschleunigungszeit		
Version 6 km/h	2,3 Sekunden	1,8 Sekunden
Version 10 km/h	5,7 Sekunden	4,6 Sekunden
Version 12 km/h	6,3 Sekunden	5,1 Sekunden
Verzögerungszeit		
Version 6 km/h	2,8 Sekunden	2,3 Sekunden
Version 10 km/h	6,9 Sekunden	5,7 Sekunden
Version 12 km/h	7,6 Sekunden	6,3 Sekunden
Drehgeschwindigkeit		
Version 6 km/h	31 % der Höchstgeschwindigkeit	28 % der Höchstgeschwindigkeit
Version 10 km/h	20 % der Höchstgeschwindigkeit	28 % der Höchstgeschwindigkeit
Version 12 km/h	16 % der Höchstgeschwindigkeit	15 % der Höchstgeschwindigkeit
Drehbeschleunigung, - verzögerung		
Version 6 km/h	0,05 Sekunden	0,09 Sekunden
Version 10 km/h	0,04 Sekunden	0,09 Sekunden
Version 12 km/h	0,04 Sekunden	0,07 Sekunden
Hupe	aktiv	aktiv
Bremseinfall	zeitverzögert um 30 Sekunden	zeitverzögert um 30 Sekunden
Selbstabschaltungszeit	1 Stunde	1 Stunde
Fahrsignalhub Joystick	100 %	100 %
Richtungstausch Joystick	Keine Vertauschung	Keine Vertauschung

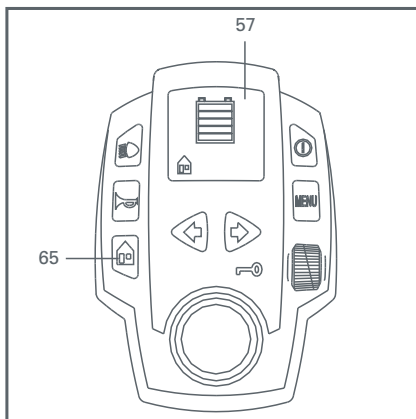
Es bedeuten:

- Höchstgeschwindigkeit vorwärts: die maximal zu erreichende Höchstgeschwindigkeit bei Vollausslenkung des Joysticks.
- Höchstgeschwindigkeit rückwärts: die maximal zu erreichende Höchstgeschwindigkeit bei Vollausslenkung des Joysticks.
- Beschleunigungszeit: die zeitliche Dauer der Beschleunigung aus dem Stillstand oder der gefahrenen Geschwindigkeit zur voreingestellten Höchstgeschwindigkeit.
- Verzögerungszeit: die zeitliche Dauer des Bremsvorgangs von der Höchstgeschwindigkeit zur gewünschten Fahrstufe oder zum Stillstand.

- Drehgeschwindigkeit: die maximale Geschwindigkeit mit der ein Kreisbogen bzw. eine Kurve gefahren wird.
- Drehbeschleunigung / -verzögerung: die zeitliche Dauer einer Beschleunigung bzw. einer Verzögerung während der Fahrt eines Kreisbogens.
- Hupe: Aktivierung oder Deaktivierung des Akustiksignals.
- Bremsenfall: die Zeit nach dem letzten Erteilen eines Fahrbefehls bis zum Einsetzen der elektromagnetischen Bremsen.
- Selbstabschaltungszeit: die Dauer in welcher der **adventure** betriebsbereit bleibt ohne dass er zwecks Energieeinsparung selbstständig abschaltet.
- Fahrsignalhub Joystick: die maximal notwendige Auslenkung des Joysticks zum Erreichen eines Fahrbefehls.
- Richtungstausch Joystick: Vertauschen der am Joystick hinterlegten Fahrtrichtungen.

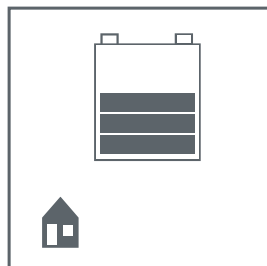


Alle aufgeführten Fahrparameter lassen sich auf Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. Setzen Sie sich hierzu bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung, der Sie gerne berät und die gewünschten Einstellungen für Sie programmiert.

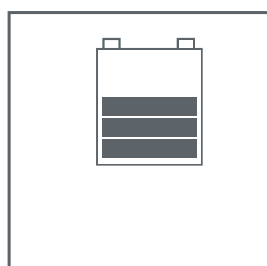


4.9.2 Wahl des gewünschten Fahrmodus

Aktiviert wird der Indoor- bzw. der Outdoor Modus durch Druck auf den Taster [65], eine optische Kontrollanzeige sehen Sie dann im Display [57].



Displayanzeigen
Indoor Modus aktiviert („Haus“ sichtbar)



Outdoor Modus aktiviert („Haus“ nicht sichtbar)

4.10 Fahrtrichtungsanzeige und Warnblinkanlage

Mit Druck auf den Taster [66] schalten Sie die linke, mit Druck auf den Taster [67] die rechte Fahrtrichtungsanzeige ein. Ein nochmaliger Druck auf den jeweiligen Taster schaltet die Anzeige wieder aus.




Werden die beide Taster ([66] und [67]) gleichzeitig gedrückt, aktivieren Sie die Warnblinkanlage. Soll diese wieder ausgeschaltet werden, so drücken Sie einen der beiden Taster [66] bzw. [67].



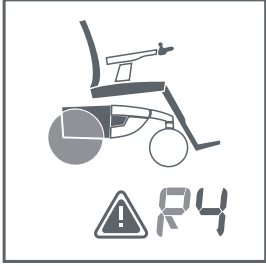

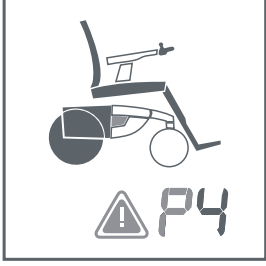

Die jeweiligen Aktivierungen werden im Display angezeigt.

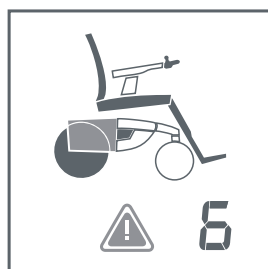
4.11 Fehlermeldungen im Display

Vor dem Fahrbetrieb sollten Sie eine Funktionskontrolle an Ihrem **adventure** durchführen. Prüfen Sie die ordnungsgemäße Verriegelung aller Komponenten, die Freigängigkeit der Lenkräder und die Bremsfunktion auf einer ebenen Fläche. Auch sollten die Batterien vollständig aufgeladen sein.

Eventuell an Ihrem **adventure** auftretende Fehler werden im Display des Bediengerätes angezeigt. Folgende Meldungen sind möglich:

Displayanzeige (Buchstaben blinken)	Fehlerbeschreibung	Abhilfe
	Bediengerätesymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Code 0	Hardwarefehler Bediengerät Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center
	Bediengerätesymbol blinkt Ausrufezeichen blinkt Code 1	EEPROM fehlerhaft oder falsch kodiert Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center
	Bediengerätesymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Code 2	Akkuspannungsbereichsfehler 1. Akku defekt; prüfen bei 2 Akkus durch separates Einhängen in mittlerer Position; bei defektem Akku Sicherungen am Akku prüfen/tauschen oder kompletten Akku tauschen! 2. Akku voll geladen; Überspannungsfehler bei Bergabfahrt; Abhilfe ca. 0,5 km Bergauffahrt! 3. Akku leer – aufladen

	<p>Antriebssymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Code 3</p>	<p>ungleiche Antriebs- kodierungen</p>	<p>An beiden Seiten Antriebsräder mit identischen Geschwindigkeits- werten aufstecken</p>
	<p>Antriebssymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Buchstabe »L« blinkt Code L4</p>	<p>Keine Kommunikation mit Antrieb links</p>	<p>Räder tauschen Falls Fehlercode weiterhin angezeigt wird: Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Antriebssymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Buchstabe »R« blinkt Code R4</p>	<p>Keine Kommunikation mit Antrieb rechts</p>	<p>Räder tauschen Falls Fehlercode weiterhin angezeigt wird: Kontaktieren Sie wird: Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Schnittstellensymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Buchstabe »S« blinkt Code S4</p>	<p>Keine Kommunikation mit Schnittstelle</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Schnittstellensymbol blinkt Ausrufezeichen blinkt Buchstabe »P« blinkt Code P4</p>	<p>keine Kommunikation mit Peripheriemodul</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Bediengerätesymbol blinkt Ausrufezeichen leuchtet Code 5</p>	<p>Joystickfehler Bediengerät</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>

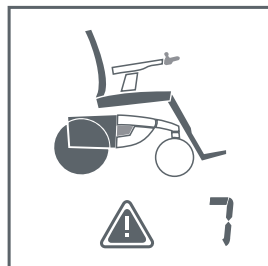


Batteriesymbol blinkt
Ausrufezeichen blinkt
Code 6

Akkubestückungsfehler
bzw. Erkennung
fehlerhaft
(L6 = Akkupack links,
R6 = Akkupack rechts)

1. Bei Fahren mit 1
Akkupack: Akku nicht
in mittlerer Positon
eingehängt!
2. bei Fahren mit 2
Akkupacks:
- ein Akkusatz defekt
- Akkusicherung (40A)
defekt
- Akkuerkennung in
Schnittstelle defekt
schnelle Fehlerdiagnose
durch einhängen der
Akkus (nacheinander)
in mittlerer Position!

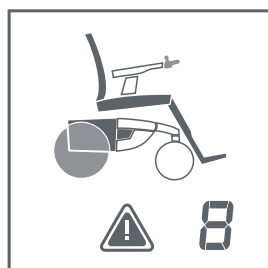
Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center
falls Fehlercode weiter-
hin angezeigt wird



Bediengerätesymbol blinkt
Schnittstellensymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Code 7

Keine Kommunikation
mit Sondersteuerung

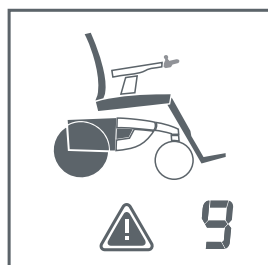
Nach erneutem Ein-
schalten am Bedien-
gerät ist das Fahren
über Bediengerät
möglich!
Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center
falls Fehlercode weiter-
hin angezeigt wird



Bediengerätesymbol blinkt
Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Code 8

Antriebseinheit nicht
kompatibel zu
Bediengerät

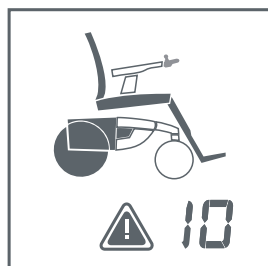
Antriebsräder auf-
stecken, die hinsichtlich
der Höchstgeschwindig-
keit zulässig sind



Bediengerätesymbol blinkt
Ausrufezeichen
leuchtet
Code 9

CPU-Fehler Bedien-
gerät

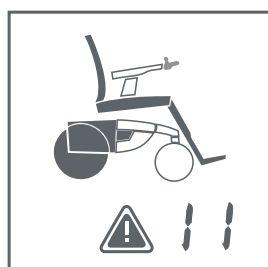
Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



Bediengerätesymbol blinkt
Ausrufezeichen
leuchtet
Code 10

RAM-Fehler Bedien-
gerät

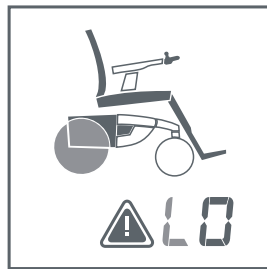
Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



Bediengerätesymbol blinkt
Ausrufezeichen
leuchtet
Code 11

ROM-Quersummen-
fehler Bediengerät

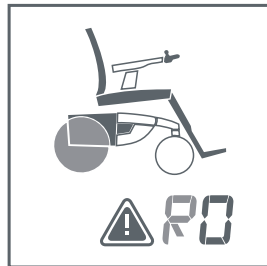
Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »L« blinkt
Code L0

Hardware/System-
fehler Antrieb „links“

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »R« blinkt
Code R0

Hardware/System-
fehler Antrieb „rechts“

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



Antriebssymbol blinkt
Temperatursymbol leuchtet
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »L« blinkt
Code L1

Überlastabschaltung
Antrieb „links“

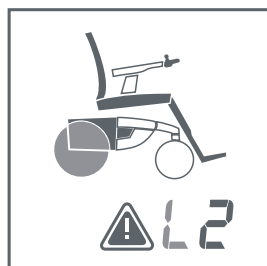
Temperaturabschaltung
durch kurzfristige
Überlastung! Nach Ein-/
Ausschalten ist das
System wieder betriebs-
bereit



Antriebssymbol blinkt
Temperatursymbol leuchtet
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »R« blinkt
Code R1

Überlastabschaltung
Antrieb „rechts“

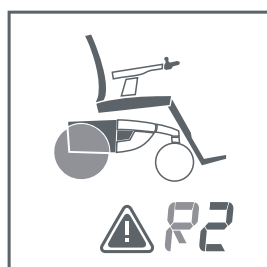
Temperaturabschaltung
durch kurzfristige
Überlastung! Nach Ein-/
Ausschalten ist das
System wieder betriebs-
bereit



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »L« blinkt
Code L2

Akkuspannungs-
bereichsfehler
Antrieb „links“

Räder tauschen.
Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center
falls Fehlercode
weiterhin angezeigt
wird



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »R« blinkt
Code R2

Akkuspannungs-
bereichsfehler
Antrieb „rechts“

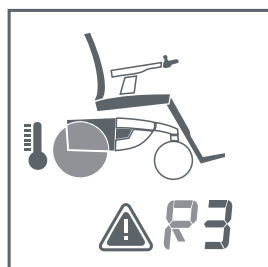
Räder tauschen.
Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center
falls Fehlercode
weiterhin angezeigt
wird



Antriebssymbol blinkt
Temperatursymbol leuchtet
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »L« blinkt
Code L3

Betriebstemperatur-
abschaltung
Antrieb „links“

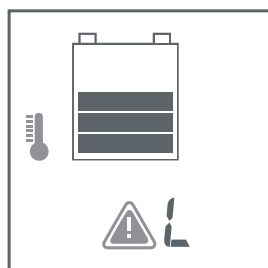
Temperaturab-
schaltung durch Über-
hitzung der Antriebe!
System abkühlen lassen
(Abkühlzeit ist von der
Umgebungstemperatur
abhängig!)



Antriebssymbol blinkt
Temperatursymbol leuchtet
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »R« blinkt
Code R3

Betriebstemperatur-
abschaltung
Antrieb „rechts“

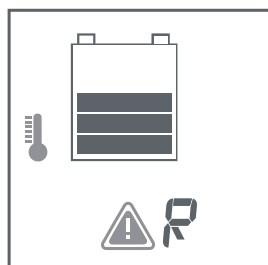
Temperaturab-
schaltung durch Über-
hitzung der Antriebe!
System abkühlen lassen
(Abkühlzeit ist von der
Umgebungstemperatur
abhängig!)



Temperatursymbol blinkt
Ausrufezeichen blinkt
Batteriekapazitäts-
anzeige leuchtet
Code L

Betriebstemperatur-
warnung Antrieb
„links“

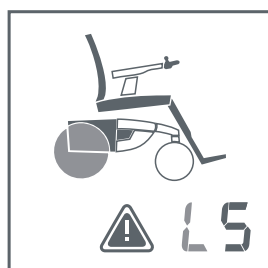
Warnung vor Über-
hitzung der Antriebe!
Belastung reduzieren,
sonst vorübergehender
Systemstillstand mit
Fehler L3/R3



Temperatursymbol blinkt
Ausrufezeichen blinkt
Batteriekapazitäts-
anzeige leuchtet
Code R

Betriebstemperatur-
warnung Antrieb
„rechts“

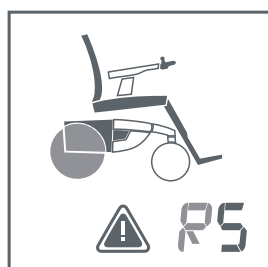
Warnung vor Über-
hitzung der Antriebe!
Belastung reduzieren,
sonst vorübergehender
Systemstillstand mit
Fehler L3/R3



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen
leuchtet
Buchstabe »L« blinkt
Code L5

Fehler Radkodierung/
Elektronik Antrieb
„links“

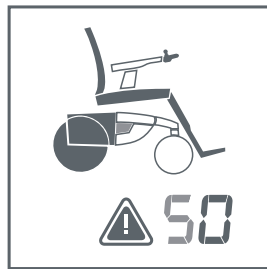
Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



Antriebssymbol blinkt
Ausrufezeichen
leuchtet
Buchstabe »R« blinkt
Code R5

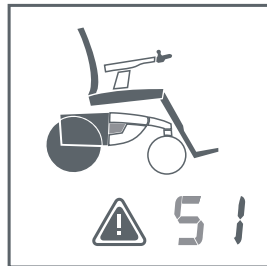
Fehler Radkodierung/
Elektronik Antrieb
„rechts“

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



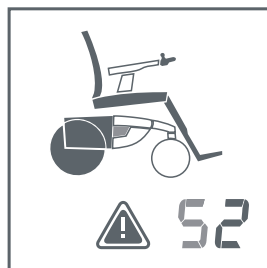
Schnittstellensymbol blinkt
Hardwarefehler Schnittstelle
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »S« blinkt
Code S0

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



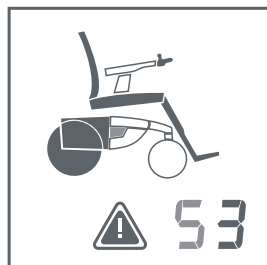
Schnittstellensymbol blinkt
CPU-Fehler Schnittstelle
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »S« blinkt
Code S1

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



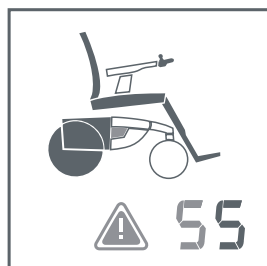
Schnittstellensymbol blinkt
RAM-Fehler Schnittstelle
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »S« blinkt
Code S2

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



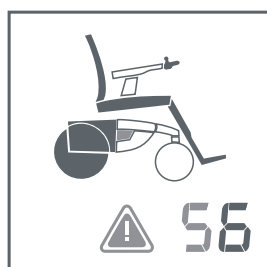
Schnittstellensymbol blinkt
ROM-Quersummenfehler Schnittstelle
Ausrufezeichen leuchtet
Buchstabe »S« blinkt
Code S3

Kontaktieren Sie Ihren
Fachhändler oder das
alber Service Center



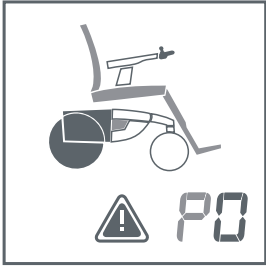

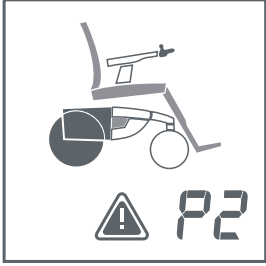
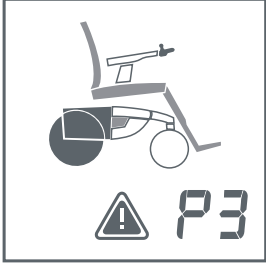
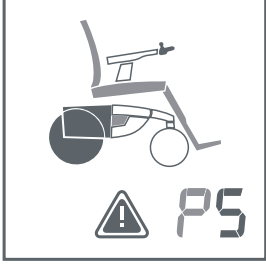
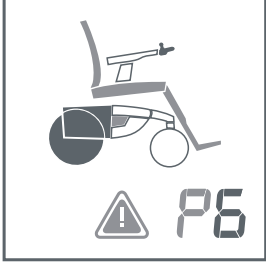
Schnittstellensymbol blinkt
Blinkerdefekt »links«
Ausrufezeichen blinkt
Buchstabe »S« blinkt
Code S5

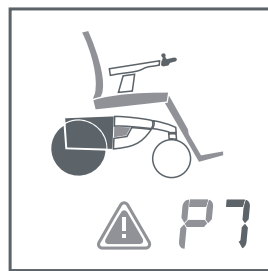
Blinkleuchte defekt,
Glühbirne wechseln
Falls Fehler dadurch
nicht behoben werden
kann: Kontaktieren
Sie Ihren Fachhändler
oder das **alber**
Service Center



Schnittstellensymbol blinkt
Blinkerdefekt »rechts«
Ausrufezeichen blinkt
Buchstabe »S« blinkt
Code S6

Blinkleuchte defekt
(Glühbirne wechseln)
Falls Fehler dadurch
nicht behoben werden
kann: Kontaktieren Sie
Ihren Fachhändler oder
das **alber** Service
Center

	<p>Komplette Sitzeinheit* blinkt</p> <p>Schnittstellensymbol blinkt</p> <p>Ausrufezeichen leuchtet</p> <p>Buchstabe »P« blinkt</p> <p>Code P0</p>	<p>Hardwarefehler Peripheriemodul (unterschiedliche Antriebe und/oder Relaisansteuerung)</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Komplette Sitzeinheit* blinkt</p> <p>Schnittstellensymbol blinkt</p> <p>Ausrufezeichen leuchtet</p> <p>Code P1</p>	<p>CPU-Fehler Peripheriemodul</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Komplette Sitzeinheit* blinkt</p> <p>Schnittstellensymbol blinkt</p> <p>Ausrufezeichen leuchtet</p> <p>Code P2</p>	<p>RAM-Fehler Peripheriemodul</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Komplette Sitzeinheit* blinkt</p> <p>Schnittstellensymbol blinkt</p> <p>Ausrufezeichen leuchtet</p> <p>Code P3</p>	<p>ROM-Quersummenfehler Peripheriemodul</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Komplette Sitzeinheit* blinkt</p> <p>Schnittstellensymbol blinkt</p> <p>Ausrufezeichen leuchtet</p> <p>Buchstabe »P« blinkt</p> <p>Code P5</p>	<p>Fehlerhafte Positionsrückmeldung Poti (nur bei Antrieben mit Rückmeldung)</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Komplette Sitzeinheit* blinkt</p> <p>Schnittstellensymbol blinkt</p> <p>Ausrufezeichen blinkt</p> <p>Buchstabe »P« blinkt</p> <p>Code P6</p>	<p>Tastenfunktion Blinker »links« und/oder »rechts« mehrfach belegt</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>



Komplette Sitzeinheit* blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

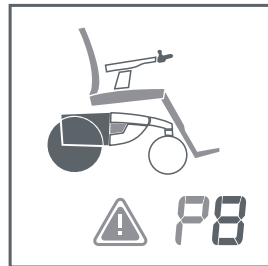
Ausrufezeichen blinkt

Buchstabe »P« blinkt

Code P7

Tastenfunktion »Geschwindigkeit reduzieren« und/oder »Geschwindigkeit erhöhen« mehrfach belegt

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Komplette Sitzeinheit* blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

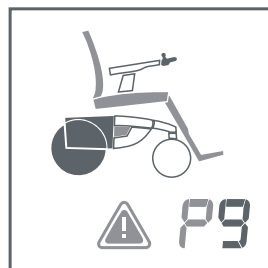
Ausrufezeichen blinkt

Buchstabe »P« blinkt

Code P8

Gegenfunktion zu Tastenfunktion Blinker »links« bzw. »rechts« nicht vorhanden

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Komplette Sitzeinheit* blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

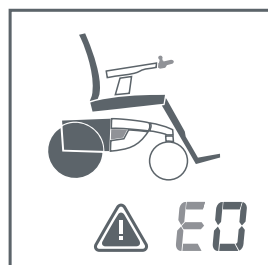
Ausrufezeichen blinkt

Buchstabe »P« blinkt

Code P9

Gegenfunktion zu Tastenfunktion »Geschwindigkeit reduzieren« bzw. »Geschwindigkeit erhöhen« nicht vorhanden

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

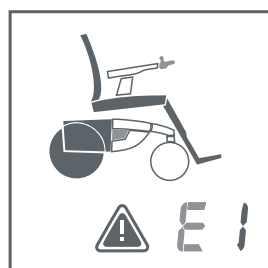
Ausrufezeichen leuchtet

Buchstabe »E« blinkt

Code E0

Hardwarefehler Sondersteuerung

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt

Schnittstellensymbol blinkt

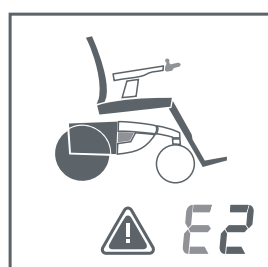
Ausrufezeichen leuchtet

Buchstabe »E« blinkt

Code E1

CPU-Fehler Sondersteuerung

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center



Bediengerätesymbol blinkt

Schnittstellensymbol blinkt







Ausrufezeichen leuchtet

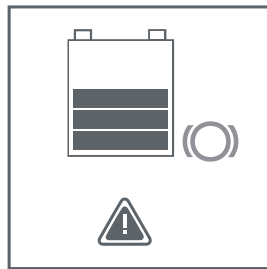
Buchstabe »E« blinkt

Code E2

RAM-Fehler Sondersteuerung

Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das **alber** Service Center

	<p>Bediengerätesymbol blinkt</p> <p>Schnittstellensymbol blinkt</p> <p>Ausrufezeichensymbol leuchtet</p> <p>Buchstabe »E« blinkt</p> <p>Code E3</p>	<p>ROM-Quersummenfehler Sondersteuerung</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Bediengerätesymbol blinkt</p> <p>Schnittstellensymbol blinkt</p> <p>Ausrufezeichen leuchtet</p> <p>Buchstabe »E« blinkt</p> <p>Code E4</p>	<p>Joystickfehler Sondersteuerung</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Bediengerätesymbol blinkt</p> <p>Schnittstellensymbol blinkt</p> <p>Ausrufezeichen leuchtet</p> <p>Buchstabe »E« blinkt</p> <p>Code E5</p>	<p>Intern definierter Fehler Sondersteuerung</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Bediengerätesymbol blinkt</p> <p>Schnittstellensymbol blinkt</p> <p>Ausrufezeichen blinkt</p> <p>Buchstabe »E« blinkt</p> <p>Code E6</p>	<p>Intern definierte Warnung 1 Sondersteuerung</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Bediengerätesymbol blinkt</p> <p>Schnittstellensymbol blinkt</p> <p>Ausrufezeichen blinkt</p> <p>Buchstabe »E« blinkt</p> <p>Code E7</p>	<p>Intern definierte Warnung 2 Sondersteuerung</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>
	<p>Buchstabe »E« blinkt</p> <p>Ausrufezeichen blinkt</p> <p>Code E</p>	<p>Sondersteuerung ohne Funktion</p>	<p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder das alber Service Center</p>



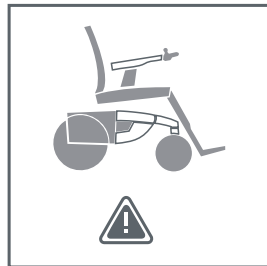
Bremssymbol blinkt

Batteriekapazitäts-
anzeige leuchtet

Ausrufezeichen leuchtet

Bremse links und rechts
von Hand gelüftet
(L = nur Bremse links,
R = nur Bremse rechts)

Bremshebel in Fahrt-
stellung bringen!
Bei zusätzlicher An-
zeige von L oder R
hängt der Betätigungs-
stift im Radauswurf
oder im Antrieb fest.
1. Räder abnehmen,
Betätigungsstift und
Bowdenzug im Rad-
auswurf prüfen
2. Räder von links nach
rechts tauschen (zeigt
welcher Betätigungs-
stift eventuell im An-
trieb festhängt)



Komplettes
Rollstuhlsymbol blinkt

Ausrufezeichen leuchtet

Wegfahrsperre aktiv

Mit Magnetschlüssel
am Schlüsselnsymbol
des Bediengeräts
deaktivieren

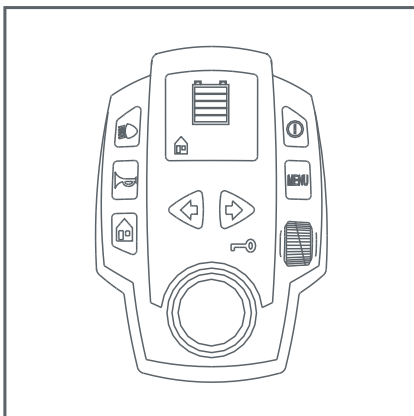


In Spalte „**Displayanzeige**“ wird die komplette Sitzereinheit angeführt. Diese besteht aus der **Rückenlehne**, der **Sitzfläche** und der **Beinstütze**. Diese 3 Symbole müssen bei eventuell auftretenden Fehlern der Codierung „P“ gemeinsam blinken.

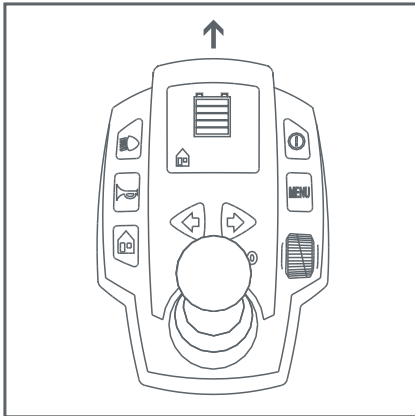
4.12 Joystick-Lenkung

Der Joystick Ihres **adventure** lässt sich in seiner Funktion am besten mit einer fiktiven Kombination aus Steuerrad, Gangschaltung und Gaspedal eines Pkw's vergleichen. Das heißt, alle Steuerbefehle werden vom **adventure**-Fahrer über den Joystick an die beiden Antriebsräder übertragen. Insofern ist das Fahren mit dem **adventure** auch etwas gewöhnungsbedürftig und sollte vor allem in den ersten Fahrstunden ausschließlich mit der niedrigsten Geschwindigkeit und auf freiem Gelände erfolgen.

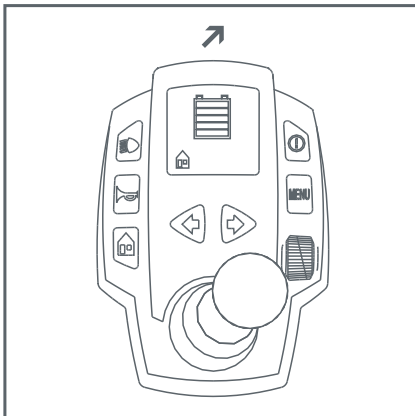
Fahrverhalten (aus Sicht des Fahrers)



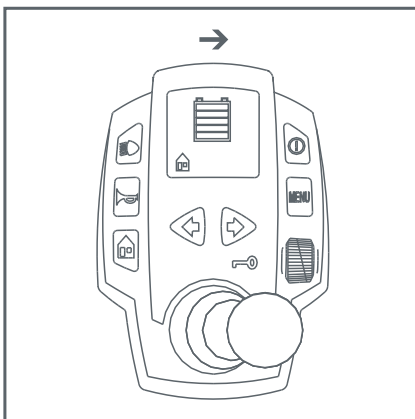
Stillstand



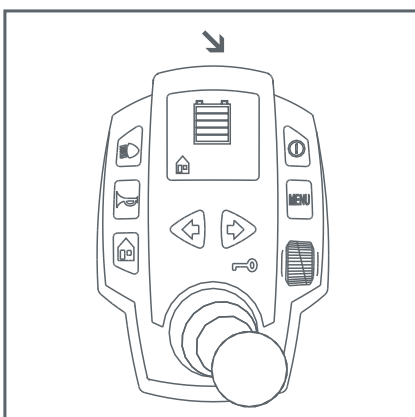
Der **adventure** fährt vorwärts geradeaus



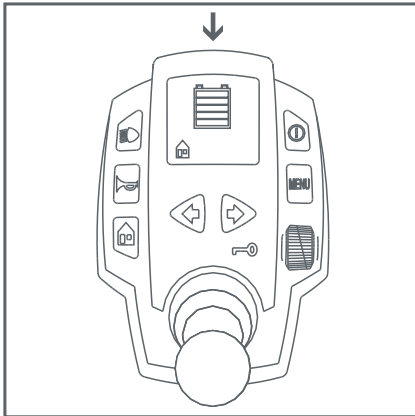
Der **adventure** beschreibt beim Vorwärtsfahren eine Kurvenfahrt nach rechts. Der Radius der Kurve ist abhängig von der Auslenkung des Joysticks.



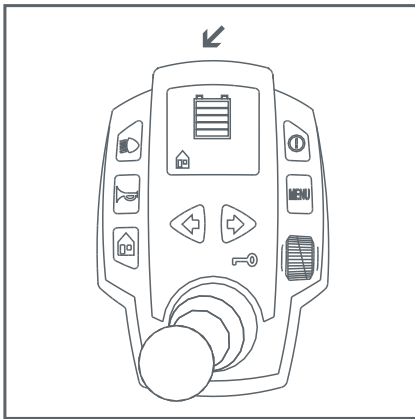
Der **adventure** dreht auf der Stelle nach rechts



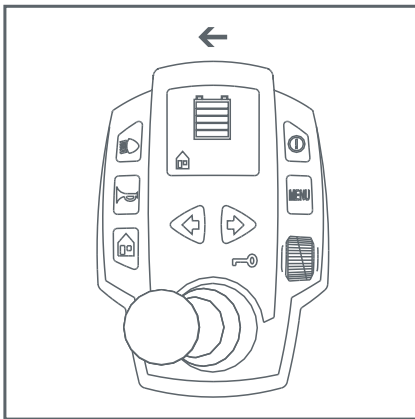
Der **adventure** beschreibt beim Zurückfahren eine Kurvenfahrt nach links. Der Radius der Kurve ist abhängig von der Auslenkung des Joysticks.



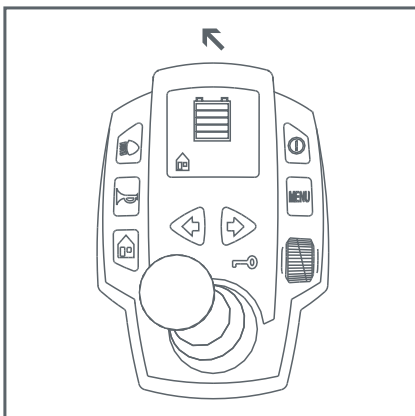
Der **adventure** fährt rückwärts geradeaus.



Der **adventure** beschreibt beim Zurückfahren eine Kurvenfahrt nach rechts. Der Radius der Kurve ist abhängig von der Auslenkung des Joysticks.



Der **adventure** dreht auf der Stelle nach links



Der **adventure** beschreibt beim Vorwärtsfahren eine Kurvenfahrt nach links. Der Radius der Kurve ist abhängig von der Auslenkung des Joysticks.

Die Mittelstellung des Joysticks ist funktionslos, d.h. die Räder stehen still und werden gleichzeitig von den eingebauten Bremsen blockiert. Dennoch sollte der **adventure** nicht an Steigungen und Gefällen mit Neigungen von mehr als 18 % abgestellt werden.

Der Joystick wirkt wie das Gaspedal eines Pkw's. Zwischen seiner Ausgangsposition (Stillstand) und seiner vollen Auslenkung (Höchstgeschwindigkeit) kann die Geschwindigkeit individuell variiert werden.



Bitte beachten Sie bei Ihren ersten Fahrversuchen die diesbezüglichen Hinweise in den folgenden Kapiteln.

5.1 Sicherheit des Fahrers

Die Sicherheit und das Wohl des Fahrers stehen an erster Stelle. Dazu ist es unbedingt notwendig, die Fahreigenschaften des **adventure** kennenzulernen.

Ihr Sanitätshaus oder die **alber**-Bezirksleiter unterstützen Sie hierbei während der kostenlosen Geräteeinweisung.

5.2 Die ersten Fahrversuche

Diese sollten nach Möglichkeit nicht unter beengten Platzverhältnissen vorgenommen werden, da der noch ungeübte Fahrer nur allzugerne mit Möbeln oder anderen Einrichtungsgegenständen kollidiert. Üben Sie deshalb im Freien, beispielsweise in einer Hofeinfahrt, auf einem Parkplatz oder ähnlichem.

Starten Sie den **adventure** mit seiner kleinsten Geschwindigkeit (Einstellung siehe Kapitel 4.5) und lernen Sie dabei sein Fahrverhalten kennen.

Stellen Sie sich eigene, kleine Fahraufgaben und setzen Sie diese in einem selbstentworfenen Trainingsprogramm konsequent um.

Fahrerfolge können nicht erzwungen werden, ergeben sich aber automatisch nach einem gewissen Training.

Das Fahrertraining zahlt sich bereits nach kurzer Zeit aus. Ihre Steuerbewegungen mit dem Joystick werden sicherer, Ihr Fahrverhalten präziser.

Steigern Sie die Geschwindigkeit nur allmählich, wobei beim Fahren in Innenbereichen immer eine kleine Geschwindigkeitsstufe empfohlen wird.

5.3 Hinweise zum Fahren mit dem **adventure**

Drücken Sie beim Anfahren den Joystick niemals bis zum Anschlag durch. Insbesondere bei der voreingestellten Höchstgeschwindigkeit kann es hierbei zu durch den Fahrer nicht kontrollierbaren Bewegungen des Fahrzeugs kommen (Unfallgefahr).

Bewegen Sie den Joystick sanft und nicht ruckartig.

Vermeiden Sie ruckartige Vollausslenkungen des Joysticks, insbesondere bei eventuellen Gefahrensituationen denen Sie ausweichen möchten. Bremsen Sie den **adventure** vorsichtshalber bis zum Stillstand ab.

Beim Loslassen des Joysticks wird Ihr **adventure** abgebremst. Sollte eine Schnellbremsung (sofortiger Stillstand) erforderlich werden, so drücken Sie den Joystick kurz entgegengesetzt der Fahrtrichtung und lassen Sie ihn dann ruckartig los.

Fahren Sie niemals parallel zu steilen Berghängen oder ähnlichem. Eine eventuell unbeabsichtigte Verschiebung des Schwerpunkts könnte ein seitliches Kippen des **adventure** zur Folge haben.

Lenken Sie beim Fahren an abschüssigen Bordsteinkanten o.ä. etwas gegen.

Überqueren sie kleinere Hindernisse wie Bordsteinkanten niemals in paralleler Fahrt, sondern rechtwinklig zum jeweiligen Hindernis. Das heißt, dass beide Räder das Hindernis gleichzeitig überqueren und nicht zueinander versetzt. Verwenden Sie nur eine geringe, dem Hindernis angepasste Geschwindigkeit.

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Luftdruck der Räder. Beides beeinflusst das Fahrverhalten und die Reichweite des **adventure**.

Bei der Überquerung größerer Hindernisse muss Sie eine Begleitperson unterstützen, da erhöhte Kippgefahr besteht.

Beim Fahren auf öffentlichen Straßen sind die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zu beachten. Ihr **adventure** ist technisch mit den vorgeschriebenen Einrichtungen versehen.

Ersetzen Sie abgefahrene Reifenprofile oder beschädigte Reifen schnellstmöglich. Ihr Sanitätsfachhaus oder eine der **alber**-Vertretungen steht Ihnen hierbei jederzeit zur Verfügung.

Das Übersetzen aus einem, oder in einen Rollstuhl erfordert hohe Körperkräfte. Lassen Sie sich gegebenenfalls von einer Hilfsperson unterstützen.

Schalten Sie vor dem Übersetzen den **adventure** ab. Sie vermeiden dadurch ungewollte Fahrbewegungen durch einen etwaigen unabsichtlichen Kontakt mit dem Bediengerät. Ebenso sollten Sie darauf achten dass die Feststellbremsen aktiviert sind (siehe Kapitel 3.1 „Umschalten Elektro-/Schiebebetrieb“), um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhls zu vermeiden.

Achten Sie beim Befahren enger Räume auf Ihre Unterarme. Bei eng begrenzten Fahrbahnen besteht Verletzungsgefahr.

Passen Sie bei Kurvenfahrten Ihre Geschwindigkeit an. Vermeiden Sie das Durchfahren enger Kurvenradien mit Höchstgeschwindigkeit, insbesondere bei abschüssigem Gelände. Hier besteht die Gefahr eines Umkippens des **adventure**.

Vermeiden Sie das Fahren auf glatten Flächen bzw. Straßen. Es besteht eine erhöhte Unfallgefahr.

Um Quetschungen zu vermeiden, dürfen Sie bei der Betätigung von Verstelleinrichtungen (Griffe, Beinstütze o.ä.) nicht in den Schwenkbereich dieser Bauteile greifen.

Achten Sie bei der Mitnahme von Gegenständen darauf, dass diese nicht in die Funktionsbereiche des **adventure** gelangen. Hängen Sie daher mitgeführte Taschen nicht an die Seitenteile des **adventure** (diese könnten versehentlich in die Räder gelangen), oder an die Joysticksteuerung (Gefahr einer ungewollten Beschleunigung/Bremsung).

Passen Sie Ihr Tempo Ihren Kräften an. Plötzliches Abbremsen oder schnelle Kurvenfahrten bedingen einen entsprechenden Aufwand des Fahrers hinsichtlich seiner Abstützkraft.

Fahren Sie möglichst nicht alleine oder in menschenleeren Gegenden, um im Fall einer Störung oder eines medizinischen Notfalls jederzeit Hilfe herbeiholen zu können.

Im Schiebetrieb durch eine Begleitperson (deaktivierte elektromagnetische Bremse und ausgeschaltetes Fahrzeug) steht Ihnen zunächst keine Handbremse zur Verfügung. In diesem Betriebsmodus darf der **adventure** daher nur auf der Ebene abgestellt werden.

Aktivieren Sie den Elektrobetrieb (Umlegen des Hebels [56] an das Fahrwerk, siehe Kapitel 3.1) ohne den **adventure** einzuschalten. Im so aktivierten Elektro-Betriebsmodus wird ein unbeabsichtigtes Wegrollen durch die stromlosen, selbsthemmenden Antriebsräder verhindert.

Ziehen Sie in besonderen Fahrsituationen, beispielsweise bei der Überwindung von Steigungen, Gefällstrecken, Hindernissen oder schlechten Straßenverhältnissen eine Sie unterstützende Begleitperson hinzu.

Überlasten Sie Ihren **adventure** niemals hinsichtlich des zulässigen Gesamtgewichtes bzw. der Zuladung.

Bremsen Sie, insbesondere auf Gefällen oder Steigungen, Ihren **adventure** sanft und nicht ruckartig ab. Es besteht hierbei eine erhöhte Unfallgefahr.

Vermeiden Sie eine Rückwärtsfahrt an Steigungen. Es besteht die Gefahr des Überschlagens, insbesondere bei ruckartigem Abbremsen.

Verdecken Sie niemals die Signal- und Beleuchtungseinrichtung mit Kleidungsstücken, Taschen oder ähnlichem.

Bei Bestellung des **adventure** wird dessen Federung auf das von ihnen angegebene Körpergewicht abgestimmt. Bei einer größeren Gewichts- oder abnahme sollten Sie daher die Federung am Fahrwerk von ihrem Fachhändler neu justieren lassen.

Ohne eine Neujustierung besteht bei einer größeren Gewichtszunahme die Gefahr von Schäden im Fahrwerk, bei einer größeren Gewichtsabnahme verschlechtert sich hingegen Ihr persönlicher Fahrkomfort.

5.4 Gefahrenstellen und Gefahrensituationen

Der **adventure**-Fahrer entscheidet unter Berücksichtigung seiner Fahrkenntnisse und körperlichen Fähigkeiten selbständig über die von ihm zu befahrenden Strecken.

Vor Fahrtritt hat er den **adventure** auf abgefahrte oder beschädigte Reifen zu prüfen, ebenso den Ladezustand der Batterien und die Funktionsfähigkeit der Signaleinrichtungen.

Diese Sicherheitsüberprüfungen, sowie die persönlichen Fahrkenntnisse sind insbesondere an folgenden Gefahrenstellen von Bedeutung, deren Befahren im Ermessen des **adventure**-Fahrers liegen:

- Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern, ungesicherte Brücken und Deiche
- schmale Wege, Gefällstrecken (z.B. Rampen und Auffahrten), schmale Wege an einem Abhang, Bergstrecken

- schmale und/oder abschüssige/geneigte Wege an Hauptverkehrsstraßen oder in der Nähe von Abgründen
- laub- und schneebedeckte bzw. vereiste Fahrstrecken
- Rampen und Hebevorrichtungen an Fahrzeugen



Steigungen oder Gefälle mit maximal 18 % können mit dem adventure ohne Hilfe einer Begleitperson befahren werden. Grundvoraussetzungen sind einwandfreie Reifenprofile, korrekter Luftdruck in den Rädern, eine unbedenkliche Bodenbeschaffenheit und eine maximale Zuladung von 140 kg.

Steigungen und Gefälle mit mehr als 18 % dürfen mit dem adventure nur mit Hilfe einer Begleitperson befahren werden, wobei ebenfalls einwandfreie Reifenprofile, korrekter Luftdruck in den Rädern, eine unbedenkliche Bodenbeschaffenheit, sowie die maximale Zuladung von 140 kg vorausgesetzt werden.

Eine Begleitperson ist ebenfalls erforderlich beim Überqueren von

- Bordsteinkanten mit mehr als 15 % Steigung
- Hindernissen jeglicher Art auf Steigungen da hierbei erhöhte Kippgefahr besteht.

Beim Überqueren von Hauptverkehrsstraßen, Kreuzungen und Bahnübergängen ist erhöhte Vorsicht geboten. Überqueren Sie Schienen in Straßen bzw. an Bahnübergängen niemals in Parallelfahrt, da die Räder dabei eventuell eingeklemmt werden könnten. Ziehen Sie möglichst eine Begleitperson hinzu, die Sie im Fall eines plötzlichen Stehenbleibens (beispielsweise aufgrund leerer Batterien) über die Straße bzw. den Bahnübergang schieben kann.

Beim Befahren von Rampen an Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten. Während des Hebe- bzw. Senkvoranges ist der adventure abzuschalten, bzw. der Schiebetrieb zu deaktivieren. Ein Wegrollen, z.B. durch unbeabsichtigte Fahrbefehle, wird dadurch verhindert; gegebenenfalls sollte eine Begleitperson hinzu gezogen werden.

Bei Nässe vermindert sich die Haftung der Reifen auf dem Untergrund; es besteht eine erhöhte Rutschgefahr. Passen Sie Ihr Fahrverhalten entsprechend an.

5.5 Reichweite

Für jeden Benutzer des **adventure** ist eine der interessantesten Fragen die nach der Reichweite des Systems.

Generell kann gesagt werden, dass diese beim Betrieb mit beiden Batterien bei etwa 45 km liegt, beim Betrieb mit nur einer Batterie bei etwa 20 km.

Dies sind ideale Werte und beziehen sich auf ein ebenes, befestigtes Gelände. Abweichungen hiervon ergeben sich aufgrund topographischer Gegebenheiten, durch die Umgebungstemperatur, den Fahruntergrund, den Reifendruck und das Gewicht des Fahrers.

5.6 Lagerung, Transport, Versand

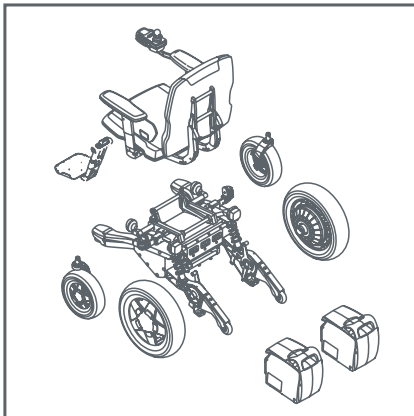
5.6.1 Lagerung

Sollte Ihr **adventure** für längere Zeit nicht in Betrieb genommen werden, sind das Fahrzeug und insbesondere die Batterien in einer trockenen Umgebung vorzugsweise bei Zimmertemperatur (+15 °C bis 25 °C) zu lagern.

Bei ausschließlicher Lagerung ohne Inbetriebnahme sollten die Batterien in Abständen von 2 Monaten an das mitgelieferte **alber** Automatik-Netzladegerät angeschlossen und vollständig aufgeladen werden. Dadurch wird die Funktionsfähigkeit des **adventure** auch nach längerer Lagerdauer sichergestellt.

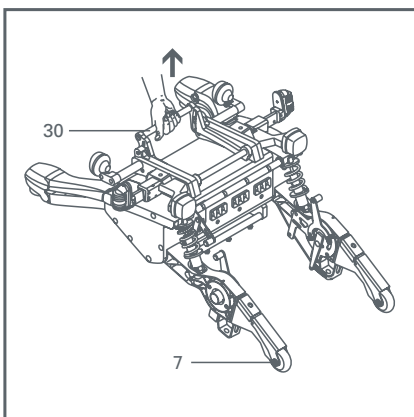
Bei den Batterien handelt es sich um Trockenzellen, die bei korrekter Handhabung auslaufsicher, und bis auf die oben beschriebene Ladeerhaltung wartungsfrei sind. Vorzugsweise sollten die Batterien aufrecht stehend (wie in Einbaulage am **adventure**) gelagert werden.

Weitere Hinweise zu den Batterien entnehmen Sie bitte Kapitel 1.3.



5.6.2 Transport

Ihr **adventure** lässt sich, wie in den vorherigen Kapiteln dargestellt, in verschiedene Baugruppen zerlegen. Spezielle Werkzeuge sind hierzu nicht erforderlich.



Zum Transport des Fahrwerks kann dieses an der Aufnahmestrebene [30] angehoben und auf den Rädern der Kippstützen [7] gezogen oder geschoben werden.

5.6.3 Versand

Sollten Sie einen Versand Ihres **adventure** beabsichtigen, so zerlegen Sie ihn bitte ebenfalls in die einzelnen Baugruppen. Packmaße entnehmen Sie bitte den Umschlagseiten dieser Gebrauchsanweisung.

6.1 Reinigung

- Alle Polsterelemente des **adventure** können nass gereinigt werden.
- Kunststoffteile können mit handelsüblichen, milden Reinigungsmitteln gereinigt werden
- Im montierten Zustand können Fahrwerk und Räder durch Abspritzen mit dem Gartenschlauch gereinigt werden.
- Abmontierte Räder dürfen nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch (nicht nass) gereinigt werden.
- Die Steckachsen der Antriebs- und Lenkräder müssen immer frei von Verschmutzungen sein. Eine Reinigung darf ausschließlich mit einem trockenen Tuch durchgeführt werden.
- Dampf- oder Hochdruckreinigungsgeräte dürfen nicht verwendet werden.
- Verwenden Sie ausschließlich in Wasser verdünnte, handelsübliche Reinigungsmittel - keinesfalls Waschbenzin oder ähnliches.

6.2 Wartung

Ihr **adventure** ist bei normalem Gebrauch ein äußerst wartungsarmes Gerät. Alle Anbauteile sollten jedoch immer wieder auf festen Sitz überprüft werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte in 2-jährigem Turnus eine Wartung durchgeführt werden. Auch dann, wenn äußerlich keine Schäden oder Funktionsstörungen erkennbar sind. Wenden Sie sich bezüglich Wartungsarbeiten an Ihren Fachhändler oder Ihren **alber**-Bezirksleiter.

6.3 Entsorgung

Ihr **adventure** ist ein langlebiges Produkt. Nach Ablauf seiner Lebensdauer wird es von **alber** oder einem der **alber**-Bezirksleiter zur fachgerechten Entsorgung zurückgenommen.

7.1 Haltbarkeitsgarantie

Die Haltbarkeitsgarantie für den **adventure** beträgt 24 Monate (für Batterien 12 Monate) und beginnt mit dem Tage der Übergabe des Gerätes an den Käufer

Von der Haltbarkeitsgarantie ausgeschlossen sind:

- Verschleißteile,
- durch täglichen Gebrauch bedingte Wartungsarbeiten,
- Mängel durch natürliche Abnutzung, Fehlbehandlung, insbesondere Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung,
- Unfälle, fahrlässige Beschädigung, Feuer-, Wassereinwirkung, höhere Gewalt und andere Ursachen, die außerhalb des Einflussbereiches von **alber** liegen,
- Geräteprüfung ohne Defektbefund,
- Geräte, deren Seriennummer geändert, entstellt oder entfernt worden ist.

Im Einzelnen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Ulrich Alber GmbH.

7.2 Haftung

Die Ulrich Alber GmbH ist als Hersteller des **adventure** für dessen Sicherheit nicht verantwortlich, wenn:

- der **adventure** unsachgemäß gehandhabt wird
- der **adventure** nicht in 2-jährigem Turnus von einem autorisierten Fachhändler oder der Ulrich Alber GmbH gewartet wird
- der **adventure** entgegen den Hinweisen dieser Gebrauchsanweisung in Betrieb genommen wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden
- fremde Teile angebaut oder mit dem **adventure** verbunden werden
- Teile des **adventure** ab- oder umgebaut werden.

A		
	Abmessungen	6, 10
	Antriebsräder abnehmen	14
	Antriebsräder anbringen	15
	Armauflage anbringen	29
	Armauflage schwenken oder abnehmen	28
B		
	Batterie laden	21
	Batterien abnehmen	12
	Batterien einsetzen	13
	Batterien, allgemeine Info	11
	Beckengurt	39
	Bediengerät abnehmen	36
	Bediengerät anbringen	37
	Bediengerät anschließen oder trennen	20
	Bediengerät Einzelelemente	42
	Beinstütze abnehmen	18
	Beinstütze anbringen	19
	Beleuchtung	44
	Betriebsmodi	45
	Blinker, Glühlampe auswechseln	22
D		
	Displayanzeigen	42, 47
E		
	Ein- und Aussteigen	40
	Ein-/Aus-Taster	42
	Einzelfunktionen	12
	Elektrobetrieb	38
	Entsorgung	65
	Erste Fahrversuche	60
F		
	Fahrbetrieb	38
	Fahrmodus	46
	Fahrtrichtungsanzeige	47
	Fehlermeldungen Display	47
	Fußauflage umklappen	20
G		
	Gefahrenstellen	62
	Geschwindigkeitsvorwahl	43
	Gewicht Einzelkomponenten	9
H		
	Haftung	66
	Haltbarkeitsgarantie	66
	Hinweise Fahrbetrieb	60
	Hupe	44
I		
	Inbetriebnahme	42
	Indoor Modus	46
J		
	Joystick-Lenkung	56

L		
	Lagerung	64
	Lieferumfang	8
	Lenkräder abnehmen	17
	Lenkräder einsetzen	17
M		
	Menüeinstellung	43
O		
	Outdoor Modus	46
P		
	Packmaße	6, 7
R		
	Reichweite	63
	Reinigung	65
	Rückenlehne abnehmen	30
	Rückenlehne anbringen	32
	Rückenlehne umklappen	33
	Rückenpolster abnehmen	33
	Rückenpolster anbringen	34
	Rücklicht, Glühlampe auswechseln	23
S		
	Schiebebetrieb	38
	Schnittstelle	25
	Sicherheit Fahrer	60
	Sicherheitshinweis	5
	Sicherungswechsel Batterie	24
	Sicherungswechsel Fahrwerk	24
	Sitzeinheit anbringen	27
	Sitzeinheit, umklappen oder komplett abnehmen	26
	Sitzpolster abnehmen	35
	Sitzpolster anbringen	35
T		
	Technische Daten	9
	Transport	64
V		
	Versand	64
	Vorderlicht, Glühlampe auswechseln	22
W		
	Warnblinkanlage	47
	Wartung	65
	Wegfahrsperr	44
	Werkseitige Einstellungen	45
Z		
	Zubehör	8



Ulrich Alber GmbH
Vor dem Weißen Stein 21
72461 Albstadt

Telefon 07432 2006-0
Telefax 07432 2006-299
www.alber.de

50.0001.4.99.03